



DEMENTZ

INFO

Ausgabe
1/2021



Unsere Einrichtungen auf einen Blick:

STATIONÄRE HILFEN

Intensiv betreutes Wohnen in 8 Wohnhäusern
in Saarlouis-Stadt

- Hauswirtschaftstraining
- Sportangebote
- Musiktherapie

Tel. 0 68 31 / 4 84 30

AMBULANTE HILFEN

- Hilfen zum selbstbestimmten Leben und Wohnen
- Soziotherapie
- Tagesstrukturierende Maßnahmen
- Haushaltsnahe Hilfen

Tel. 0 68 31 / 89 29 90

TAGESZENTRUM

- Tagesgestaltung
- Kontakt-, Informations- und Bildungsangebote
- Freizeitaktivitäten
- Selbsthilfegruppen

Tel. 0 68 31 / 8 88 08

„VILLA VIVENDI“

Kaiser-Wilhelm-Str. 14

66740 Saarlouis

Öffnungszeiten:

Mo – Do 9.00 – 17.00 Uhr

Fr 9.00 – 15.00 Uhr

BESCHÄFTIGUNGSBEREICHE

GÄRTNEREI UND HOFLADEN

Demeter Gärtnerei + Hofladen

Schlachthausweg 10 a

66798 Wallerfangen

Öffnungszeiten:

Di 9.00 – 17.00 Uhr

Fr 10.00 – 18.00 Uhr

Tel. 0 68 31 / 6 94 88

KREATIVWERKSTATT

Metzer Straße 2

66740 Saarlouis

Tel. 0 68 31 / 12 04 00

HOLZWERKSTATT

Großstraße 67-69

66740 Saarlouis

Tel. 0 68 31 / 4 83 82

www.vfs-saarlouis.de



VEREIN FÜR
SOZIALPSYCHIATRIE
gem. e.V.

NEUE PERSPEKTIVEN ERMÖGLICHEN

Die Hauptaufgabe unseres Vereins liegt darin, Menschen mit psychischen Erkrankungen dabei zu unterstützen, ihren Platz in der Gemeinschaft wiederzufinden und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Berufliche Partizipation sowie soziale Inklusion sind hierbei wichtige Faktoren, den Betroffenen neue Chancen zu offenbaren. Hinter unserem gemeinnützigen Verein für Sozialpsychiatrie steht ein kompetentes Team aus Laien, Psychiatrieerfahrenen, Angehörigen und Fachleuten.

Am Kleinbahnhof 7a • 66740 Saarlouis
Tel. 0 68 31 / 4 34 16 • Fax 0 68 31 / 12 03 55
info@vfs-saarlouis.de

Inhalt

Seite 4 Grußwort der Vorsitzenden

**Seite 5 Demenz-Verein Saarlouis e.V. –
„Vergessen verstehen“**

Seite 6 Der Vorstand des Demenz-Verein Saarlouis e.V.

Seite 7 Erstes Zentrum für Demenz im Saarland

Seite 8 Deutsche Alzheimer-Gesellschaft – Landesverband
Saarland e.V.

Seite 11 Beratung/Schulungen/Öffentlichkeitsarbeit

Seite 12 Gerontopsychiatrisches Netzwerk mit Schwerpunkt
Demenz im Landkreis Saarlouis

Seite 14 Memory Walk in Saarlouis

Seite 17 Neue Gruppe für Angehörige von Menschen mit
frontotemporaler Demenz

Seite 18 Ministerin Bachmann besucht das Demenz-Zentrum

Seite 19 Spende der Saarpör

Seite 20 Landesfachstelle Demenz

Seite 21 Informationstag Demenz im Saarpfalz-Kreis

Seite 22 Wanderausstellung der Landesfachstelle

Seite 23 Klinisches Wochenende der Ärztekammer

Seite 24 SEBKam – Vorstellung der Projektergebnisse

Seite 25 Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender
Demenz

Seite 26 Erinnerungskoffer für Menschen mit Demenz

Seite 27 Betreuungs-, Beratungs- und Schulungsangebote

**Seite 37 Demenz: Symptome, Diagnose, Formen,
Hilfe und Entlastung**

Seite 41 Fort- und Weiterbildung

Seite 49 Pflegeversicherung – Leistungen
für Menschen mit Demenz

Seite 50 Informationsbroschüren

Seite 54 Ihr Kontakt zu uns

Herausgeber u. Kontakt

Demenz-Verein-Saarlouis e.V.

Ludwigstr. 5
66740 Saarlouis

Tel: 0 68 31 - 4 88 18 0

Fax: 0 68 31 - 4 88 18 23

Alzheimer Telefon: 01805/336369
(14 ct/min., mobil max. 42 ct/min.)

E-Mail: info@demenz-saarlouis.de
Web: <https://www.demenz-saarlouis.de>

Gesamtherstellung und Druck:

KRÜGER Druck und Verlag

Handwerkstraße 8–10, 66663 Merzig
Tel. +49 6861 7002-198
Fax +49 6861 7002-161

Bilder:

Die Bildrechte aller Bilder in dieser
Broschüre, die nicht gesondert bezeichnet
sind, liegen beim Demenz-Verein Saarlouis e.V.

Demenz-Verein Saarlouis e.V. – Grußwort der Vorsitzenden



Die Landtagsabgeordnete Dagmar Heib ist seit 2012 Vorsitzende des Demenz-Verein Saarlouis e.V. Sie ist auch stellvertretende Landesvorsitzende des Sozialverbandes VdK Saarland und Mitglied im Bundesvorstand der Deutschen Alzheimer Gesellschaft.

Zum Titelmotiv (Bild rechts): Familienporträt mit an Demenz erkrankter Großmutter mit Enkelkind im Arm und betreuender Tochter; Gemälde in Öl auf Leinwand (100 x 70cm), © Mike Mathes 2014

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur Erstausgabe unseres Journals „Demenz Info“ in eigener Regie.

Ich freue mich sehr, dass wir zur Gestaltung des Titelbildes Mike Mathes gewinnen konnten. Mike Mathes ist mit dem Demenz-Verein seit fast 20 Jahren vielfach verbunden. Diese Erstausgabe erfolgt in einer Zeit, die gerade auch für die Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, aber auch für den Verein mit all seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz besondere Herausforderungen bereit hält. Wir konnten den Weg in der Corona-Zeit bisher auch dank von Spendern, die uns großzügig unterstützt haben bewältigen und sind auch zuversichtlich, die Angebote zu sichern.

Der Demenz-Verein Saarlouis e. V. wurde am 4. Februar 1997 gegründet. Ausgangspunkt für die Vereinsgründung waren erhebliche Defizite in der gesellschaftlichen Aufklärung und mangelnde Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige. Seit Herbst 1998 ist der Demenz-Verein Mitglied der Deutschen Alzheimer Gesellschaft. Im Jahre 2002 wurde in Saarlouis in der „Villa Barbara“ das erste Demenz-Zentrum im Saarland gegründet, welches auch u.a. die Beratungsstelle und die spezialisierte Tagespflege für Menschen mit Demenz beheimatet.

Ziele des Demenz-Vereins Saarlouis e.V. sind nach wie vor die Entwicklung und Förderung von Hilfen für von dementiellen Erkrankungen betroffenen Menschen im Landkreis Saarlouis. Darüber hinaus die Initiierung und Förderung von Selbsthilfegruppen für Betroffene und Angehörige, die Information über dementielle Erkrankungen und deren Folgen sowie mögliche Hilfen, die Fort- und Weiterbildung von Angehörigen, Pflegepersonal in ambulanten Diensten und stationären Einrichtungen, Medizinerinnen aus den entsprechenden Fachbereichen, die Schaffung von geeigneten Einrichtungen aller Art für dementiell Erkrankte oder von Erholungsmöglichkeiten für Angehörige und die Aufklärung der Bevölkerung. Dort lassen wir auch nicht nach, denn es gibt immer noch Tabuzonen.

Um diese Ziele zu verwirklichen, hat der Demenz-Verein Saarlouis e.V. im ersten Demenz-Zentrum des Saarlandes ein großes Angebot an Aktivitäten aufgebaut, welches ständig weiterentwickelt und ergänzt wird.

Die wichtigste Weiterentwicklung der vergangenen Jahre war die Initiierung der Landesfachstelle Demenz Saarland. Durch die Förderung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit,

Frauen und Familie ist die Trägerschaft durch den Demenz-Verein Saarlouis e.V. seit 2012 möglich.

Weiterhin gehören dazu ein „Alzheimer Telefon“ (in Kooperation mit dem Landesverband Saarland e. V. der Deutschen Alzheimer Gesellschaft), Angehörigen- und Betreuungsgruppen, eine spezialisierte Tagespflege für Menschen mit Demenz, häusliche Betreuung und Beaufsichtigung, Durchführung von öffentlichen Informationsveranstaltungen (für Angehörige, Pflegekräfte und Interessierte), Fachtagungen und (internationale) Kongresse, ein Weiterbildungszentrum und vieles mehr. Ganz aktuell starten wir 2021 mit einem ambulanten, gerontopsychiatrischen Pflegedienst.

Natürlich ist unser Beratungszentrum unverzichtbarer Baustein unseres Angebotes. Die spezialisierte Demenzberatung in der Villa Barbara wird in Beauftragung des Pflegestützpunktes Saarlouis durchgeführt. Wir arbeiten hier in Kooperation und mit Förderung des Sozialministeriums, des Landkreises Saarlouis und der Pflegekassen. Wir freuen uns, in 2021 aufgrund der Kooperationsvereinbarung unsere Beratungskapazitäten auszubauen.

Unser Journal hat zwar ein neues Gesicht erhalten, unsere Arbeit und unser Engagement bleiben jedoch unverändert!

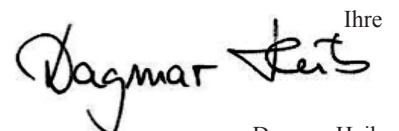
Wir werden weiter Wissen vermitteln und Angehörige entlasten, um so gemeinsam mit ihnen eine Aufrechterhaltung der häuslichen Versorgung von Menschen mit Demenz zu erreichen und Heimaufenthalte hinauszuzögern bzw. ganz zu vermeiden.

Darüber hinaus wird auch durch spezielle Weiterbildungen für Pflegekräfte die Versorgungssituation von Betroffenen durch Dienste und in Einrichtungen maßgeblich verbessert.

Wir danken dem SRZ Verlag für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

Nähere Informationen finden Sie in unserem Demenz Info. Sollten Sie weitere Fragen haben, nutzen Sie die Kontaktmöglichkeiten!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Vorstand freuen sich darauf.

Ihre


Dagmar Heib
1. Vorsitzende

Demenz-Verein Saarlouis e.V. – „Vergessen verstehen“

Der Demenz-Verein Saarlouis e. V. wurde am 4. Februar 1997 gegründet. Ausgangspunkt für die Vereinsgründung waren erhebliche Defizite in der gesellschaftlichen Aufklärung und mangelnde Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige. Seit Herbst 1998 ist der Demenz-Verein Mitglied der Deutschen Alzheimer Gesellschaft. Im Jahre 2002 wurde in Saarlouis in der „Villa Barbara“ das erste Demenz-Zentrum im Saarland gegründet, welches auch die Geschäftsstelle, die Beratungsstelle und die spezialisierte Tagespflege für Menschen mit Demenz beheimatet.

Ziele des Vereins sind:

- Entwicklung und Förderung von Hilfen für von dementiellen Erkrankungen betroffenen Menschen im Landkreis Saarlouis
- Initiierung und Förderung von Selbsthilfegruppen für Betroffene und Angehörige
- Information über dementielle Erkrankungen und deren Folgen sowie mögliche Hilfen
- Fort- und Weiterbildung von Angehörigen, Pflegepersonal in ambulanten Diensten und stationären Einrichtungen, Medizinern aus den entsprechenden Fachbereichen
- Schaffung von geeigneten Einrichtungen aller Art für dementiell Erkrankte, sowie von Erholungsmöglichkeiten für Angehörige
- Aufklärung der Bevölkerung

Um diese Ziele zu verwirklichen, hat der Demenz-Verein Saarlouis e.V. in diesen Jahren im



ersten Demenz-Zentrum des Saarlandes ein großes Angebot an Aktivitäten aufgebaut, welches ständig weiterentwickelt und ergänzt wird. Dazu gehören ein Beratungszentrum, ein Alzheimer Telefon (in Kooperation mit dem Landesverband Saarland e. V. der Deutschen Alzheimer Gesellschaft), Angehörigen- und Betreuungsgruppen, eine spezialisierte Tagespflege für Menschen mit Demenz, häusliche Betreuung und Beaufsichti-

gung, Durchführung von öffentlichen Informationsveranstaltungen (für Angehörige, Pflegekräfte und Interessierte), Fachtagungen und (internationale) Kongresse, ein Weiterbildungszentrum und vieles mehr.

Ganz aktuell ist für 2021 ein ambulanter, gerontopsychiatrischer Pflegedienst geplant.

Der Demenz-Verein Saarlouis hat sich zum Ziel gesetzt, Wissen zu vermitteln und Angehörige zu entlasten, um so gemeinsam mit ihnen eine Aufrechterhaltung der häuslichen Versorgung der an Demenz Erkrankten zu erreichen und Heimaufenthalte hinauszuzögern bzw. ganz zu vermeiden.

Darüber hinaus wird auch durch spezielle Weiterbildungen für Pflegekräfte die Versorgungssituation von Betroffenen durch Dienste und in Einrichtungen maßgeblich verbessert.

Nähere Informationen
zur Arbeit des Vereins

unter

☎ 0 68 31 / 4 88 18-0

Anzeige

www.swsls.de



Ganz nah & überall. Strom von uns.

Strom bedeutet immer ein Stück Lebensqualität. Die Sicherheit der Stromlieferung ist dabei genauso wichtig wie ein maßgeschneiderter Versorgungsvertrag. Wir sind Ihr verlässlicher Partner!



**Stadtwerke
Saarlouis**
Mit Energie. Mit Sicherheit. Mit uns.

Demenz-Verein Saarlouis e.V. – Der Vorstand



(von links) Hans-Dieter Emmerich (nicht mehr im Vorstand), Michael Pohl, Charlotte Lay, Richard Eisenbarth, Marie-Luise Konrad, Margret Schmitz, 1. Vorsitzende Dagmar Heib, Josef Bro (nicht mehr im Vorstand), Heidi Stoll-Schnubel, Brigitte Hort, Josef Schon

Seit 2012 wird der Demenz-Verein Saarlouis e.V. von der 1. Vorsitzenden Frau Dagmar Heib, MdL, Dillingen, geführt. 2. Vorsitzender ist Gerald Schlupp, Saarlouis. Dem geschäftsführenden Vorstand gehören als Schatzmeister Josef Schon (Ensdorf) und als Schriftführerin Brigitte Hort (Saarlouis) an.


Darüber hinaus ist jede Kreistagsfraktion des Landkreises Saarlouis mit einem Beisitzer im Vorstand vertreten.

Der Verein hat derzeit 36 Beschäftigte sowie eine Vielzahl von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und betreibt in Saarlouis das erste Zentrum für Demenz im Saarland.

Als Beisitzer/-innen engagieren sich:

- Richard Eisenbarth, Dillingen
- Marie-Luise Konrad, Wadgassen
- Charlotte Lay, Saarlouis
- Michael Pohl, Rehlingen-Siersburg
- Margret Schmitz, Saarlouis
- Hartmut Sebastian, Saarlouis
- Erni Serwe, Neunkirchen
- Heidi Stoll-Schnubel, Überherrn

Nähere Informationen
zur Arbeit des Vereins
unter

 0 68 31 / 4 88 18-0



Demenz-Verein Saarlouis e.V. betreibt erstes Demenz-Zentrum im Saarland

Der im Jahre 1997 gegründete und als gemeinnützig anerkannte Demenz-Verein Saarlouis e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, pflegende Angehörige bei ihrer sehr schweren Aufgabe zu unterstützen.

Schrittweise wurden seit der Gründung modellhafte Entlastungsangebote für pflegende Angehörige geschaffen in Form von:

- Beratung von pflegenden Angehörigen im Sinne einer spezialisierten Demenz-Fachberatung
- Tagespflege in einer spezialisierten und modellhaften Tagespflege für Menschen mit Demenz
- Ambulanter, gerontopsychiatrischer Pflegedienst (geplant)
- Betreuungsgruppe und stundenweise Betreuung im Demenz-Zentrum
- Häusliche Betreuung (stundenweise in der Häuslichkeit der Betroffenen)
- Öffentliche Veranstaltungen zum Thema Demenz, zum Umgang mit Demenzkranken sowie zu spezifischen Themen, die die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz betreffen
- Angehörigenschulungen
- Angehörigengruppen zum Erfahrungsaustausch
- Weiterbildungszentrum
- Landesfachstelle Demenz

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. hat nicht nur im Landkreis Saarlouis, sondern auch in unserer Region maßgeblich mit dazu beigetragen, die Situation von Menschen mit Demenz wie aber auch ihren pflegenden Angehörigen zu verbessern.

Um eine spürbare Verbesserung der Versorgung von Demenzerkrankten und der Entlastung von

pflegenden Angehörigen zu erreichen, hat der Verein im Jahr 2001 ein Haus aus der „Gründerzeit“ in Saarlouis erworben, das durch Umbau und Sanierung so hergerichtet wurde, das dort im Februar 2002 zeitgleich zum fünfjährigen Bestehen des Vereins das erste Demenz-Zentrum des Saarlandes entstehen konnte.

Das Demenz-Zentrum Saarlouis befindet sich in zentraler Lage der Kreisstadt Saarlouis. Die Eröffnung erfolgte schrittweise zum Jahreswechsel 2001/2002 bis ins Frühjahr 2002.

Eine Tagespflege zur Betreuung demenzkranker Menschen befindet sich im Erdgeschoss; sie ist barrierefrei zugänglich. Nach der Erweiterung befindet sich seit März 2016 eine zweite Tagespflege im 1. Obergeschoss. Auch diese ist über einen Fahrstuhl barrierefrei erreichbar. Auf beiden Ebenen stehen jeweils rund 200 m² zur Verfügung, mit Therapie- und Ruheräumen, einem Sanitärraum mit WC und Dusche und einer großen Küche, deren Nutzung in das Betreuungs- und Therapiekonzept einbezogen wird. Insgesamt verfügt das Demenz-Zentrum über 41 Tagespflegeplätze.

Die Informationsveranstaltungen, Angehörigenschulungen, die Angehörigengruppe sowie die Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte finden in Schulungsräumen in der Walter-Bloch-Str. 6 in Saarlouis (Haus Schneider Einrichtungen, 1. Etage) in unmittelbarer Nähe des Demenz-Zentrums statt. Ein großer Parkplatz befindet sich gegenüber. Die parallele Betreuung der an Demenz erkrankten Angehörigen wird weiterhin in der Tagespflege „Villa Barbara“ angeboten.

Im Dachgeschoss befinden sich weiterhin die Büros der Beratungsstelle und der Pflegedienstleitung sowie Sozialräume für MitarbeiterInnen, ergänzt durch einen Archiv- und Dokumentati-

onsraum. Wegen des für 2021 geplanten Starts eines ambulanten, gerontopsychiatrischen Pflegedienstes sind die Landesfachstelle Demenz Saarland sowie die Verwaltung und die Geschäftsstelle des Demenz-Vereins in die Fort- und Weiterbildung ins „Haus Schneider“ umgezogen.

Das Demenz-Zentrum ist nach all der Zeit immer noch einmalig im Saarland. Die Angebote werden weiter ausgebaut.

Der innovative Charakter des Demenz-Zentrums liegt in der Bereitstellung und Vernetzung sehr umfassender Hilfen durch Beratung, Information, Schulung sowie Fort- und Weiterbildung sowie ambulanter und teilstationärer Pflege (Tagespflege) und niedrigschwelliger Angeboten zur Verbesserung der Versorgungssituation sowohl im ambulanten wie auch im stationären Bereich.

Das Demenz-Zentrum Saarlouis orientiert sich an folgenden Kernzielen:

- Entlastung von pflegenden Angehörigen
- Erhaltung und Bewahrung der Würde des erkrankten Menschen bis zum Lebensende
- Erhaltung einer normalen Alltagslichkeit

Durch Aktivierung der Betroffenen und Entlastung der pflegenden Angehörigen wird in vielen Fällen die Hinauszögerung oder Vermeidung eines Heimaufenthaltes erreicht, was letztendlich ein Hauptziel des Demenz-Vereins Saarlouis darstellt.

Der Verein ist seit 1998 auch Mitglied der Deutschen Alzheimer Gesellschaft und beschäftigt 36 MitarbeiterInnen sowie eine Vielzahl von freien MitarbeiterInnen und ehrenamtlich Tätigen.

Anzeige



Wir leben Immobilien.



www.blandfort-immobilien.de

Vermittlung von Anlageimmobilien, Miet- u. Kaufobjekten



Kompetenz, die ansteckt.

Telefon: 06831-707676

Am Kleinbahnhof 11-12 · 66740 Saarlouis



Deutsche Alzheimer Gesellschaft

Landesverband Saarland e.V.

Durch bessere Lebensumstände und medizinische Versorgung hat sich die Lebenserwartung in den letzten 100 Jahren nahezu verdoppelt.

Dabei ist es normal, dass mit zunehmendem Alter die Leistungsfähigkeit des menschlichen Körpers langsam abnimmt. Leistungsstörungen des Gehirns (Demenzen), die über eine allgemeine Gedächtnisstörung hinausgehen, sind jedoch entgegen weit verbreiteter Auffassung keine natürliche Begleiterscheinung des Alters. Vielmehr können sie erste Anzeichen ernsthafter Erkrankungen wie der Alzheimer-Krankheit sein.

Wissenschaftlichen Schätzungen zufolge leben in der Bundesrepublik Deutschland ca. 1,7 Mio. Demenzerkrankte.

Im Saarland gab es im Jahr 2019 nach wissen-

schaftlichen Berechnungen rund 22.400 Personen, die an Demenz erkrankt sind. Dies bedeutet auch, dass 9,3% der saarländischen Bevölkerung über 65 Jahre an einer Demenz leiden (Bundeschnitt 8,8%).

Von den Hauptpflegepersonen sind 83% Frauen, die in den meisten Fällen mit dem Pflegebedürftigen in einem Haushalt leben. In der Regel sind dies Ehefrauen, Töchter oder Schwiegertöchter, die dem Pflegebedürftigen in 79% der Fälle rund um die Uhr zur Verfügung stehen.

Nicht umsonst spricht man bei pflegenden Angehörigen von Demenzkranken von einem sogenannten 36-StundenTag, denn pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die aufgrund ihres Alters verwirrt und psychisch verändert sind, vor besonders schwierige Aufgaben gestellt. Angehörige von Demenzerkrankten (z.B. Alzheimer) sind nicht nur

den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet, wie z.B.:

- Notwendigkeit ständiger Anwesenheit
- Fehlende Hoffnung auf Verbesserung
- Angst vor einer weiteren Verschlechterung
- Aufgabe eigener Bedürfnisse und Interessen
- Konflikte mit anderen Angehörigen, z.B. wegen zu geringer Unterstützung durch diese

Hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Desorientiertheit, Umkehr des Tag-Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Aggressivität und Wesensveränderung, die die Beziehung zwischen Betreuer und Betreutem zunehmend belasten und verändern, häufig die Zuneigung auslaugen. Für die pflegenden Angehörigen bedeutet dies erhebliche Belastungen und Einschränkungen ideeller und materieller Art. Aus

Anzeige



MARIENHAUS KLINIKUM
ST. ELISABETH SAARLOUIS
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität des Saarlandes



Wir für Sie!

Demenzsensible Betreuung
der Patienten von speziell
geschultem Personal

www.marienhaus-klinikum-saar.de

eigenen Untersuchungen wissen wir, dass die Hälfte der pflegenden Angehörigen unter behandlungsbedürftigen Depressionen leidet.

Um der oben beschriebenen Entwicklung im Bereich dementieller Erkrankungen im Saarland begegnen zu können, wurde die Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Landesverband Saarland e.V. gegründet. Den Kranken und ihren Angehörigen gilt unsere ganze Aufmerksamkeit. Auf ihre Probleme wollen wir aufmerksam machen und das existierende Angebot an Hilfen systematisch weiterentwickeln und verbessern. Dies ist dringend geboten, weil durch die soziodemographischen Entwicklungen mit dem immer weiter steigenden Bevölkerungsanteil älterer Mitbürger, der Zunahme von Single-Haushalten und dem steigenden Anteil berufstätiger Frauen in den Familien zunehmend weniger Ressourcen zur Pflege von Kranken vorhanden sind.

Die Saarländische Alzheimer Gesellschaft bemüht sich, alle Träger von Diensten und Einrichtungen, die auf dem Gebiet der Demenzversorgung tätig sind, in ein Versorgungsnetzwerk einzubeziehen.

Der Verein ist als Landesverband eine Mitgliedsgesellschaft der Deutschen Alzheimer Gesellschaft mit Sitz in Berlin.

Satzungsgemäße Ziele des Landesverbandes sind:

- Der Verein bemüht sich darum, den Informationsstand und das Problembewusstsein bezüglich der Alzheimer-Krankheit und ähnlicher Leiden sowie das Verständnis und die Hilfsbereitschaft gegenüber den direkt Betroffenen in der Öffentlichkeit, in Fachkreisen sowie bei den politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern zu vermehren.
- Der Verein entwickelt und fördert Hilfen für alle von der Alzheimer-Krankheit oder anderen Demenzerkrankungen betroffenen Menschen und deren Angehörigen sowie anderer direkt oder indirekt Betroffener.
- In Zusammenarbeit mit den regionalen Mitgliedsverbänden fördert und unterstützt er insbesondere
 - die Zusammenarbeit der Alzheimer Gesellschaften und Alzheimer Selbsthilfeinitiativen,
 - die Gründung von regionalen Alzheimer Gesellschaften und Angehörigengruppen,
 - den Aufbau von Informations- und Beratungsstellen.
- Der Verein unterstützt die wissenschaftliche

Forschung auf dem Gebiet der Alzheimer-Krankheit und ähnlicher Leiden.

- Der Verein ist Ansprechpartner auf Landesebene für die Saarländische Landesregierung, die Kranken- und Pflegekassen, die kassenärztliche Vereinigung und andere Verbände, die auf Landesebene tätig sind.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Saarland e.V. hat in Zusammenarbeit mit dem Demenz-Verein Saarlouis e.V. und anderen Mitgliedsgesellschaften ein landesweites Alzheimer-Telefon geschaltet.

Kontakt/Alzheimer-Telefon:

 01805 / 336369

(Tarif: 14 ct/min, Mobilfunk max. 42 ct/min)

Unter dieser Service-Nummer können pflegende Angehörige, Fachkräfte und Interessierte Informationen zum Thema Demenz auch anonym abrufen.

Anzeige





**Schwestern
Verband**
Die helfen. Seit 1958.

LIEBEVOLLE DEMENZBETREUUNG DURCH UNSERE BETREUUNGSEXPERTEN IM EIGENEN ZUHAUSE ODER IN UNSERER TAGESPFLEGE

GERNE BERATEN WIR SIE UNVERBINDLICH, AUCH ZUR FINANZIERUNG DURCH DIE PFLEGEKASSE, IN UNSEREM SERVICE-CENTER ODER IN IHREM ZUHAUSE.

Service-Center Schwalbach | Pflegedienstleitung | Heike Müller-Reidenbach | Hauptstraße 97 | 66773 Schwalbach
T. 06834 698570 | pflegedienst-schwalbach@schwesternverband.de | www.schwesternverband.de

Gutschein



für eine unverbindliche
und marktgetreue
Bewertung Ihrer Immobilie



Denken Sie vielleicht darüber nach
Ihre Immobilie zu veräußern?



Dann würden wir uns freuen, wenn Sie Kontakt
zu uns aufnehmen.

Ein umfassender Beratungs- und Vermarktungsservice
ist für uns für Ihr Objekt selbstverständlich!

Name, Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Ja, ich möchte gerne ...

- unsere Immobilie kostenlos bewerten lassen
- eine Immobilie verkaufen/vermieten
- eine Immobilie kaufen/mieten
- wir interessieren uns für einen Neubau

**Gutschein ausfüllen
und ausschneiden.**

**Dann einfach per E-Mail
zu uns senden oder
kontaktieren Sie uns
telefonisch.**

**Engel & Völkers Saarlouis
- Immobilienmakler**

**Saarlouis@engelvoelkers.com
+49 - (0) 6831 - 400 38 40**

Jetzt 500,- EUR Tippgeberprämie sichern!



Gibt es in Ihrem Bekanntenkreis jemanden, der sein Haus oder seine
Wohnung verkaufen möchte?

Oder denken Sie vielleicht selbst darüber nach, Ihre Immobilie zu veräußern?
Dann würden wir uns freuen, wenn Sie jetzt Kontakt zu uns aufnehmen. Ein
umfassender Beratungs- und Vermarktungsservice für den Eigentümer des
Objektes ist für uns dabei ebenso selbstverständlich, wie ein angemessenes
Dankeschön für Ihre Empfehlung und Ihr Vertrauen. Nach erfolgreichem Ver-
kauf des Objektes und deren vollständiger Abwicklung erhalten Sie daher von
uns einmalig 500,- EUR.

Mit den besten Grüßen
Ihr Team von Engel & Völkers Saarlouis

Beratung – Schulungen – Öffentlichkeitsarbeit

Herr Erik Leiner leitet beim Demenz-Verein Saarlouis e.V. die Demenz-Fachberatungsstelle. Von Beruf ist er Diplom-Sozialarbeiter und Pflegeberater. Herr Leiner verfügt über fundierte Fachkenntnisse und langjährige Erfahrung im Bereich Demenz.

Neben der spezialisierten Demenz-Fachberatung in Beauftragung durch den Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis ist er auch für die Angehörigenschulungen, die öffentlichen Veranstaltungen und Vorträge sowie das gerontopsychiatrische Netzwerk zuständig.



*Erik Leiner,
Diplom-Sozialarbeiter/Pflegeberater*

Herr Leiner informiert im Rahmen der Demenz-Fachberatung zu allen relevanten Themen persönlich, telefonisch oder im Rahmen eines Hausbesuchs.

☎ 0 68 31-4 88 18-15
oder 4 88 18-0

Mail:

beratung@demenz-saarlouis.de

— Anzeigen



UNTERSTÜTZUNG IM LEBEN

- STATIONÄRE SENIORENDIENSTE
- SOZIALE DIENSTE
- AMBULANTER PFLEGEDIENST
- AMBULANTES ZENTRUM
- ROLLENDER MITTAGSTISCH

WIE KÖNNEN WIR HELFEN?

Informationen zu unseren sozialen und pflegerischen Dienstleistungen erhalten Sie unter der Rufnummer 0 68 05/96 00 oder im Internet: www.bb-rilchingen.de



Sie brauchen Pflege? Wir helfen! Pflege braucht Profis mit Herz und Verstand, wir haben beides.

Zur Pflege braucht man eine innere Einstellung Ohne Zeitdruck wegen Personalmangel oder Sparpläne für den Patienten da sein.

Pflege hat was mit Verantwortung zu tun. Nur engagiertes Fach-Personal, Tag und Nacht erreichbar.

Kompetenz und Menschlichkeit
Professionelle Pflegeleistungen laut ärztlicher Verordnung und den Wünschen unserer Patienten. Abwicklung mit allen Kassen.

Häusliche Kranken- und Altenpflege



Bahnhofstraße 4-10 . 66352 Großrosseln
Tel. 0 68 98 / 94 33 94 . Fax 0 68 98 / 94 33 95

Gerontopsychiatrisches Netzwerk

mit Schwerpunkt Demenz im Landkreis Saarlouis

Kooperative Strukturen zur Verbesserung von Pflege- und Versorgungsqualität



Netzwerkpartner des gerontopsychiatrischen Netzwerks bei der Unterzeichnung der neuen Kooperationsvereinbarung im November 2018

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung stehen die Altenhilfe und die Altenpolitik vor der schwierigen Aufgabe, die Betreuungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz zu verbessern sowie zusätzliche Hilfen und eine abgestimmte Versorgung zu schaffen. Auch die Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten für die Angehörigen müssen weiter ausgebaut werden. Die Zahl der von Demenzerkrankungen Betroffenen wird in den nächsten Jahren stetig steigen.

Der Landkreis Saarlouis hat eine Vorreiterrolle für die Region bei der Demenzversorgung übernommen und sehr frühzeitig damit begonnen, systematisch Hilfen für Menschen mit Demenz und deren Angehörige zu etablieren. Im Landkreis Saarlouis leben derzeit mehr als 4400 Men-

schen mit einer dementiellen Erkrankung, von denen etwa 80% zu Hause durch Angehörige versorgt werden.

Pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die aufgrund ihres Alters verwirrt und psychisch verändert sind, vor besonders schwierige Aufgaben gestellt. Angehörige von Menschen mit Demenz (z. B. vom Alzheimer Typ) sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet. Hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Desorientiertheit, Umkehr des Tag-Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Aggressivität und Wesensveränderung, die die Beziehung zwischen Betreuer und Betreutem und insbesondere

den Umgang miteinander zunehmend belasten und verändern, häufig die Zuneigung auslagern.

Vielfach sehen pflegende Angehörige daher keine andere Möglichkeit, als ihren von Demenz Betroffenen in einer stationären Einrichtung unterzubringen, was mit differenzierten Entlastungsmöglichkeiten für die Angehörigen und einer abgestimmten Versorgung für die Betroffenen verzögert, wenn nicht sogar vermieden werden könnte.

Um eine bestmögliche Qualität in der Begleitung von Menschen mit Demenz im Landkreis Saarlouis zu gewährleisten, hat der Landkreis Saarlouis den Demenz-Verein Saarlouis e.V., der Träger des ersten Zentrums für Demenz im Saarland ist, beauftragt, ein gerontopsychiatrisches

Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz zu organisieren.

Innerhalb dieses Netzwerkes wurde zusammen mit Wohlfahrtsverbänden, Diensten, Einrichtungen, Kommunen, Vereinen und anderen Partnern eine Plattform Demenz gegründet. Die Partner der Plattform Demenz wollen darauf hinwirken, die vorhandenen Hilfen für Menschen mit Demenz zu vernetzen und zu optimieren. Auch sollen Impulse dafür gegeben werden, neue Hilfen zu etablieren und auszubauen. Inzwischen sind über 130 Netzwerkpartner an der Plattform Demenz beteiligt.

Ausgehend von der im Jahr 2011 gegründeten Plattform Demenz wurden bereits viele gemeinsame Projekte verwirklicht, so z.B. der „Ratgeber Demenz für den Landkreis Saarlouis“, dessen Aktualisierung und Übersetzung in verschiedene Fremdsprachen vom Bundesprojekt „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wurden, der Standard für die Demenz-Fachberatung in Form einer Beratungsmappe u.v.m. Die genannten Projekte dienen auch als Vorbild für ähnliche Initiativen auf Landesebene.

Neben der intensiven, inhaltlichen Arbeit der Plattform Demenz konnten eine Vielzahl von Kommunen, Institutionen, Verbänden und

Dienstleistern gewonnen werden, die sich im Rahmen einer freiwillig-rechtlichen Kooperationsvereinbarung verpflichtet haben, auf die Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen im Landkreis Saarlouis hinzuwirken. Diese „Grundkonsens“ genannte Kooperationsvereinbarung wurde von den Netzwerkpartnern erstmalig am 9. Oktober 2012 öffentlich unterzeichnet. Um eine Förderung der gesetzlichen Pflegeversicherung beantragen zu können und eine künftig hauptamtliche Koordination der Netzwerkarbeit durch den Demenz-Verein Saarlouis zu ermöglichen, wurde zur Weiterentwicklung des Netzwerkes am 13.11.2018 eine **neue Kooperationsvereinbarung** gezeichnet. Nach weiteren Zeichnungen sind auch wieder **alle 13 Kommunen im Landkreis** beteiligt. Ziel der Vereinbarung ist es, auf die weitere Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und von pflegenden Angehörigen hinzuwirken sowie über eine Förderung durch die Pflegekassen künftig eine hauptamtliche Netzwerkkoordination zu ermöglichen. Seit 2019 wird die Netzwerkarbeit durch die gesetzliche Pflegeversicherung gefördert.

In der von der Bundesregierung 2020 vorgestellten Nationalen Demenzstrategie und in der Fortschreibung des saarländischen Demenzplans wird die demenzfreundliche, aktive Kommune ein Hauptschwerpunkt sein. Im Rahmen der

kommunalen Daseinsvorsorge sind die Städte und Gemeinden gefordert, auch für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen eine Grundversorgung mit lebenswichtigen Dienstleistungen und Infrastrukturen bereitzustellen. Mit dem Ziel eines **demenzaktiven Landkreises Saarlouis** möchte die Plattform Demenz im Saarland wieder eine Vorreiterrolle einnehmen. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten jedoch etliche Veranstaltungen abgesagt und sollen möglichst bald nachgeholt werden.

Neben diesen Aktivitäten der Plattform Demenz haben der Demenz-Verein Saarlouis und das gerontopsychiatrische Netzwerk bereits zweimal eine Förderung im Rahmen des Bundesprojektes „**Lokale Allianz für Menschen mit Demenz**“ erhalten.

Nähere Informationen zur Arbeit des Netzwerkes und der Lokalen Allianz unter

☎ 0 68 31-4 88 18-15

www.demenz-saarlouis.de

— Anzeigen

Alten- und Pflegeheim ST. MARTIN GmbH



Wir sind ein wichtiges
Glied im Gesundheitswesen.

Unsere Ziele sind Lebens-
qualität und Persönlichkeit
eines jeden Bewohners.

Unsere Dienstleistungen:

Betreuung - Beratung - Behandlung - Beziehung - Bindung
- mit separatem Demenzbereich -

Wir bieten fachkompetente Pflege und sichern diese durch
den Pflegeprozeß, die Dokumentation, Planung und
Anwendung der Standards ab.

98 Heimplätze

Hauptstraße 93 • 66780 SIERSBURG

Telefon: 0 68 35 / 500 30
Telefax: 0 68 35 / 5003 111
www.sanktmartingmbh.de



Seit 4 Generationen Qualitätsprodukte aus eigener Herstellung.

Metzgerei
Jochem
Partyservice

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 07.30 bis 12.30 Uhr
und 14.30–18.00 Uhr
Mittwochnachmittags geschlossen
Samstag von 07.00 bis 13.00 Uhr

Hauptstraße 24 • 66773 Schwalbach
Tel. (06834) 5 11 13

www.Metzgerei-Jochem.de  

Memory Walk

Am 21. September findet alljährlich der Welt-Alzheimerstag statt, der 2020 unter dem Motto „Demenz - Wir müssen reden“ stand. Im Rahmen dessen finden weltweit vielfältige Aktionen statt. Mit einem Memory Walk präsentierte sich am 25. September 2020 das gerontopsychiatrische Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz im Landkreis Saarlouis auf dem Kleinen Markt in Saarlouis.

Mit einem Memory Walk (der „Gang der Erinnerung“) soll Öffentlichkeit für das Thema Demenz geschaffen und gemeinsam ein Zeichen gesetzt werden. Ursprünglich hatte er bereits im Mai 2020 stattfinden sollen, aber wegen der Corona-Pandemie hatte er zunächst abgesagt werden müssen.

Umso erfreulicher, dass der Memory Walk anlässlich des Welt-Alzheimertages nachgeholt werden konnte. Am 25.09.2020 präsentierte sich

das gerontopsychiatrische Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz im Landkreis Saarlouis auf dem Kleinen Markt in Saarlouis. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher informierten sich bereits ab 10 Uhr unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln an den Informationsständen des Demenz-Vereins, der Landesfachstelle Demenz Saarland, der Kreisstadt Saarlouis, des Pflegestützpunkts im Landkreis Saarlouis und des St. Nikolaus Hospitals Wallerfangen über deren Angebote.

Um 13 Uhr begrüßte Oberbürgermeister Peter Demmer das Publikum an den Infoständen. Den Abschluss der Veranstaltung bildete der gemeinsame Memory Walk in Form einer historischen Stadtführung in Leichter Sprache, bei der Stadtführer Helmut Grein den Teilnehmenden die Geschichte der alten Festungsstadt Saarlouis näherbrachte, man gemeinsam in Erinnerungen schweigen konnte, wie z.B. über Faschingsver-

anstaltungen im Tanzsaal des heutigen Kaufhaus C&A, und sich über Besonderheiten der Stadt austauschen konnte, beispielsweise die sternförmige Anlage der Stadt.

Für den Demenz-Verein Saarlouis e.V. waren Anke Martin, Erik Leiner, Sabine Blau und Silke Honisch im Einsatz, für die Landesfachstelle Andras Sauder, für die Kreisstadt Seniorenmoderatorin Birgit Cramaro, für den Pflegestützpunkt Dorothee Pütz und Patricia Maurer sowie für das St. Nikolaus-Hospital Petra Selzer.

An dieser Stelle herzlichen Dank allen beteiligten Kooperationspartnern, den Helferinnen und Helfern, insbesondere an die Kreisstadt für die Genehmigung und Frau Cramaro für die Mithilfe bei der Organisation dieser schönen und „corona-gerechten“ Veranstaltung!







Haus Sonnabend

... ein Ort der besonderen Normalität.

- Betreuung von demenziell erkrankten Menschen in einem behüteten Umfeld.
- Von der Tages- und Kurzzeitpflege bis zur vollstationären Betreuung in überschaubaren Wohngruppen bietet unser neues Betreuungszentrum Orientierung und Sicherheit.
- Unser Konzept einer integrativen Validation schafft angstfreie Räume, in denen in jeder Phase der Erkrankung der Mensch in seiner besonderen Normalität zuhause sein darf und wertgeschätzt wird.



Haus Sonnabend Betreuungsdienste gGmbH • Theodor-Heuss-Straße 12-14 • 66130 Saarbrücken-Güdingen
 ☎ 0681 88306-30 • 📠 0681 88306-25 • ✉ a.paul@haus-sonnabend.de • 🌐 www.haus-sonnabend.de



Geriatrisches Zentrum

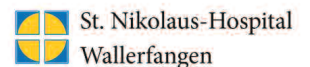
Fachklinik für Geriatrie

Hospitalstraße 5
D-66798 Wallerfangen
Tel.: 06831 962-0

Wohlgeborgen,

*beschützt von tiefer
Menschlichkeit.*

St. Nikolaus-Hospital | Hospitalstraße 5 | D-66798 Wallerfangen | www.sankt-nikolaus-hospital.de | Tel.: 06831 962 0



Kurzzeitpflege

Stationäre Pflege

Demenzbereich

Betreutes Wohnen

Bismarckstraße 23 • 66111 Saarbrücken
 Telefon: 0681 / 6009-0
www.stiftung-langwied.de
 E-Mail: info@stiftung-langwied.eu

Frontotemporale Demenz - Neue Gruppe für Angehörige in Saarlouis gestartet



Freuen sich „mit Abstand“ über den Start der FTD-Angehörigengruppe (v.l.): Dagmar Heib (Vorsitzende Demenz-Verein Saarlouis), Erik Leiner (Gruppenmoderator DV), Beate Ufer (KISS), Andreas Sauder (Leiter Landesfachstelle)

Als saarlandweit erstes Angebot konnte nun eine Gruppe für Angehörige von Menschen mit frontotemporaler Demenz angeboten werden. Sie soll sich künftig einmal im Quartal treffen.

In Deutschland leben etwa 33.000 Menschen mit einer Frontotemporalen Demenz (FTD). Saarlandweit sind an dieser Demenzform ca. 400 Menschen erkrankt. Bei dieser vergleichsweise seltenen, aber in Symptomatik und Verlauf häufig schwerwiegenden Demenzform treten die ersten Symptome normalerweise früher auf als bei der Alzheimer-Erkrankung, das durchschnittliche Erkrankungsalter liegt zwischen 50 und 60 Jahren, wobei die Spanne sehr groß ist (20 – 85 Jahre).

Zu Beginn stehen Veränderungen des Verhaltens und der Persönlichkeit im Vordergrund, wie z. B. Desinteresse an Familie, Freunden und Hobbys, Verlust des Einfühlungsvermögens, Enthemmung und Distanzlosigkeit. Im späteren Verlauf kommen zusätzlich noch herausfordernde Verhaltensweisen wie bspw. hohe Reizbarkeit bis hin zu Aggressivität, zwanghaftes Verhalten, motorische Unruhe, starker Bewegungsdrang oder aber Antriebslosigkeit bis hin zu Apathie dazu, schließlich auch Gedächtnisstörungen und weitere, kognitive Beeinträchtigungen. Bei Varianten der FTD ist auch die Sprache erheblich gestört.

Das Zusammenleben mit Menschen, die an einer

Frontotemporalen Demenz leiden, bedeutet für die Angehörigen daher eine enorme Belastung. Um Angehörige zu entlasten und ein erstes, saarlandweites Angebot zu machen, haben der Demenz-Verein Saarlouis e.V., die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland e.V. (KISS), die Landesfachstelle Demenz Saarland sowie die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Saarland e.V. eine Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit frontotemporaler Demenz ins Leben gerufen.

Die Gruppe soll dem Erfahrungsaustausch und der Information dienen und wird moderiert. Sie findet einmal pro Quartal statt. Die Teilnahme an der Gruppe ist kostenlos, Fahrtkosten müssen selbst getragen werden.

Nach einer pandemiebedingten Verschiebung konnte die Gruppe mit 12 Angehörigen am 4. September in Saarlouis starten. Zum ersten Treffen begrüßte die Vorsitzende des Demenz-Vereins Saarlouis Dagmar Heib die Teilnehmenden. Beate Ufer von der KISS und Andreas Sauder, Leiter der Landesfachstelle Demenz, freuten sich in ihren Grußworten über die Gründung der neuen Selbsthilfegruppe und informierten über die aktuelle Situation der Selbsthilfe und die Versorgungssituation von Menschen mit Demenz im Saarland.

Anschließend lernten sich Gruppenmoderator Erik Leiner vom Demenz-Verein und die Teilnehmenden in einer Vorstellungsrunde kennen.

Hierbei wurde deutlich, wie unterschiedlich die familiären Kontexte sind, wie sich die frontotemporale Demenz auf das Verhalten der Betroffenen und die Belastung der Angehörigen auswirkt. Nachdem sich die Teilnehmenden auf die Gruppenregeln geeinigt hatten, wurden Themen für die künftigen Treffen gesammelt, wie z.B. Krankheitsbild, Diagnose und Behandlung der FTD, Umgang mit verändertem Verhalten, Leistungen der Pflegeversicherung und andere Sozialleistungen, Entlastung und Hilfen für Angehörige u.v.m. Zu bestimmten Fachthemen sollen auch Referent*innen eingeladen werden. In einer Abschlussrunde zeigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gruppe erfreut darüber, dass es endlich auch im Saarland ein Angebot für ihre Zielgruppe gibt und freuten sich bereits auf das zweite Treffen.

Nähere Informationen und
Anmeldung zur
FTD-Angehörigengruppe:
Demenz-Verein Saarlouis e.V.,

☎ 0 68 31-4 88 18-0

Mail:

sekretariat@demenz-saarlouis.de

Ministerin Monika Bachmann zu Besuch beim Demenz-Verein

Am 9. September 2020 besuchte Sozialministerin Monika Bachmann die Tagespflege des Demenz-Vereins Saarlouis und informierte sich über die Arbeitsbedingungen während der Corona-Pandemie.

Die Ministerin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes Monika Bachmann besuchte die gerontopsychiatrische Tagespflege im Demenz-Zentrum „Villa Barbara“, um einen Eindruck zu gewinnen, wie sich der Alltag für Menschen mit Demenz, ihre pflegenden Angehörigen sowie die Pflegekräfte in Tagespflegeeinrichtungen durch die Herausforderungen der Corona-Pandemie verändert haben. Die 1. Vorsitzende des Demenz-Vereins Saarlouis Dagmar Heib und das Pflegepersonal berichteten vom Arbeitsalltag. Aufgrund der geltenden Bestimmungen ist es nur möglich, die Hälfte der sonstigen Gästeanzahl in der Tagespflege aufzunehmen. Ferner musste die „Notbetreuung“ in zwei strikt voneinander getrennten Betreuungsgruppen auf fünf Tage (Mo. – Fr., im Normalbetrieb ist die Tagespflege beim DV an 365 Tagen - auch am Wochenende - geöffnet). Durch das eingeschränkte Angebot entsteht somit ein Entlastungsbedarf bei den pflegenden Angehörigen, der vonseiten der Tagespflegeeinrichtungen nicht mehr vollständig abzudecken ist.

Bestätigt wurde dieser Eindruck durch die Landesfachstelle Demenz Saarland, deren Arbeit während der Corona-Pandemie stark durch die Beantwortung von Anfragen von Angehörigen zu Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten geprägt war. Mit der Ministerin und ihrer Abteilungsleiterin Martina Stabel-Franz fand auch ein fachlicher Austausch bzgl. des Demenzplans 2.0 und dessen bevorstehende Veröffentlichung statt.



Vor der Villa Barbara (v.l.): Dagmar Heib (1. Vorsitzende DV), Ministerin Monika Bachmann, Andreas Sauder u. Anke Martin (Landesfachstelle Demenz Saarland), Martina Stabel-Franz (Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie)

(Fotos: Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie)



(v.l.) Felix Fuhlbrügge (Pflegekraft DV), Ministerin Monika Bachmann, Tagespflegegast

Anzeige

ALTEN- UND PFLEGEHEIM ST. SEBASTIAN NUNKIRCHEN

Weiskircher Straße 28
66687 Wadern-Nunkirchen

☎ 06874 1819-0

🌐 www.ah-nunkirchen.de

Wir helfen Menschen!



KURZZEITPFLEGE

VOLLSTATIONÄRE PFLEGE

PALLIATIVZIMMER

Spende von Saarpor Neunkirchen



Josef Schon und Dagmar Heib (links) freuen sich über die Spende der Fa. Saarpor (v.l. Irina Koval, Nina Caspar, Melisa Falletta)

Der Demenz-Verein Saarlouis bedankt sich für eine Spende von den Auszubildenden der Firma Saarpor in Neunkirchen.

Die Saarpor Klaus Eckhardt GmbH Neunkirchen Kunststoffe KG produziert als inhabergeführter, traditionsreicher Mittelständler in der

dritten Generation Deko- und Dämmprodukte. Alljährlich engagieren sich die kaufmännischen Auszubildenden der Saarpor für einen guten Zweck. Der Erlös des Azubi-Projekts an Ostern 2020 ging an den Demenz-Verein Saarlouis. In den Räumen der Fort- und Weiterbildung des Demenz-Vereins überreichten am 24. September

2020 drei Kolleginnen der Firma der 1. Vorsitzenden Dagmar Heib und dem Schatzmeister Josef Schon die Spende in Höhe von 346,30 €.

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. bedankt sich auf Herzlichste für die großzügige Spende aus der Osteraktion.

Anzeige

Tagespflege Bliesen * Klosterstr. 1 * 66606 St. Wendel - Bliesen



Tagespflege
Bliesen

Schwesternhaus

**Entlastung für
pflegende
Angehörige**



Tel.: 0 68 54 - 32 83 210 * eMail: tp@st-stephanus.de * www.tagespflege-bliesen.de

LANDESFACHSTELLE DEMENZ



Die Pflege- und Versorgungsqualität von Menschen mit Demenz im Saarland, aber auch die Unterstützung von pflegenden Angehörigen zur Erhaltung der Häuslichkeit von Betroffenen bekommt vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung bedingt durch immer mehr Betroffene eine immer stärkere Bedeutung.

Die häusliche Pflege ist eine Aufgabe, die von vielen pflegenden Angehörigen im Verborgenen geleistet wird. Damit verbunden ist eine sowohl hohe psychische als auch körperliche und emotionale Belastung im Alltag. Daneben gilt es allerdings auch, Menschen mit Demenz im Blick zu haben, die durch Einrichtungen und Dienste versorgt werden.

Derzeit leben rund 21.000 Menschen mit Demenz im Saarland, Tendenz steigend. Ende 2012 wurde im Rahmen einer Landesinitiative mit dem Demenz-Verein Saarlouis e.V. und unter Beteiligung der sozialen und privaten Pflegeversicherung nach § 45c SGB XI eine Landesfachstelle Demenz als Modellprojekt eingerichtet. Seit dem 31.10.2017 ist die Modellphase der Landesfachstelle beendet. Mit Beschluss des saarländischen Landtages vom 05.12.2017 wird die Arbeit der Landesfachstelle weiterhin gefördert.

Die Landesfachstelle hat ihren Sitz im Demenz-Zentrum Saarlouis und wird durch den Demenz-Verein getragen - eine Besonderheit - unterstreicht dies aber die Funktion des Demenz-Zentrums Saarlouis als Kompetenzzentrum in der Region Saarland.

Personalisiert ist die Landesfachstelle durch den langjährigen Mitarbeiter der spezialisierten Beratungsstelle Herr Andreas Sauder unterstützt durch die Verwaltungskraft Frau Silke Honisch sowie Frau Leslie Horak-Mathieu (Landesfachstelle Beratung).

Die Landesfachstelle ist ein Signal, dem demografischen Wandel insbesondere im Bereich Demenz im Saarland zu begegnen und die Versorgungsqualität von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen im Saarland zu erhöhen.

Zu den Aufgaben der Landesfachstelle gehören im Einzelnen:

- Fachliche Koordination, Durchführung und Beginn von Maßnahmen/Tätigkeiten bei der Umsetzung des saarländischen Demenzplans
- Öffentlichkeitsarbeit zur Enttabuisierung des Themenfeldes Demenz (z.B. Veranstaltungen, Presseinfos)

- Konzipierung und Durchführung von Kurzschulungen für spezielle Personengruppen (z.B. MitarbeiterInnen von Verwaltungen, Kranken- und Pflegekassen und anderen, die in ihrem Berufsalltag zunehmend Betroffenen und Pflegenden begegnen)
- Verbesserung der Versorgungsstrukturen im Saarland durch institutionelle Beratung interessierter Träger und Kommunen zur demenzsensiblen Ausrichtung und Erweiterung der spezifischen Angebote
- Steigerung der demenzbezogenen Kompetenz verschiedener Adressatengruppen (z.B. Krankenhaussozialdienste)
- Durchführung und Organisation der internen Kooperation und Koordination zur Förderung der Vernetzung aller mit dem Thema „Demenz“ beschäftigten Akteure im Land, insbesondere Geschäftsführung und Ausbau der Allianz für Demenz - Netzwerk Saar
- Fachliche, länderübergreifende Kooperationen und Netzwerkarbeit (z.B. Bundesländer und Luxemburg)
- Netzwerkarbeit unter Berücksichtigung regionaler Strukturen (z.B. Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz) und Kontaktvermittlung, Kooperation mit regionalen Hilfsangeboten.
- Fachlich-organisatorisch unterstützende Begleitung regionaler Demenznetzwerke (Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz)
- Stärkung der Demenz-Beratung im Saarland
- Unterstützung interessierter Träger und Einzelpersonen bei der Bildung örtlicher Gesprächsgruppen/-kreise für pflegende Angehörige
- Hinwirken auf Konzepte zur Weiterentwicklung der Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz (z.B. Weiterentwicklung der Tagespflege, Kurzzeitpflege)
- Fachliche Unterstützung spezieller Demenzprojekte
- Vorstellung der Landesinitiative und der Arbeit der Landesfachstelle Demenz auf Kongressen, Tagungen etc.
- Erstellung von Literatur- und Medienübersichten für privat und beruflich Interessierte und Veröffentlichung u.a. auf der Pflege-Plattform „www.demenz-saarland.de“



Andreas Sauder



Silke Honisch



Leslie Horak-Mathieu

Nähere Informationen zur Arbeit der Landesfachstelle erhalten Sie unter: Landesfachstelle Demenz, c/o Demenz-Zentrum Saarlouis, Ludwigstr. 5, 66740 Saarlouis

☎ 0 68 31-4 88 18-14

info@demenz-saarlouis.de www.demenz-saarland.de

Informationstag Demenz im Saarpfalz-Kreis



Kooperationspartner des Gerontopsychiatrischen Netzwerks mit Schwerpunkt Demenz im Saarpfalz-Kreis

Am 11. September 2020 präsentierte sich das gerontopsychiatrische Netzwerk im Saarpfalz-Kreis in Homburg.

Einen Demenz-Infotag veranstaltete das gerontopsychiatrische Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz im Saarpfalz-Kreis am 11. September 2020 auf dem Christian-Weber-Platz in Homburg.

Interessierte konnten sich an den zahlreichen Ständen der Kooperationspartner informieren. Es beteiligten sich die Landesfachstelle Demenz Saarland, das Universitätsklinikum des Saarlandes, die Arbeiterwohlfahrt St. Ingbert, der Promensch-Betreuungsverein, der Pflegestützpunkt im Saarpfalz-Kreis, die Firma Resama und die Psychosoziale Projekte Saarpfalz gGmbH.

Neben allgemeinen Informationen zum Thema Demenz wurden Beispiele aus der praktischen Betreuungsarbeit mit Menschen mit Demenz gezeigt und individuelle Hilfsangebote aufgezeigt.



(v.l.) Anke Martin u. Andreas Sauder (Landesfachstelle Demenz Saarland), Christian Brenner (Pflegestützpunkt), Horst Schneider (Geschäftsführer Psychosoziale Projekte Saarpfalz), Landrat Theophil Gallo, Mitarbeiter/in Psychosoziale Projekte Saarpfalz

Wanderausstellung unterwegs

„Demenz - Was dann?“



(v.l.) Franz-Josef Petry (Seniorenbeirat), Andreas Sauder (Landesfachstelle), Christiane Blatt, (Oberbürgermeisterin der Stadt Völklingen), Raimund Klingstätt (Seniorenbeirat)

„Demenz - Was dann?“ - Dieser Frage widmet sich die Landesfachstelle Demenz in ihrer Wanderausstellung. Sie informiert auf zwölf ansprechenden Präsentationstafeln Angehörige und Interessierte über die Erkrankung Demenz, Unterstützungsmöglichkeiten und Ansprechpartner in ihrem jeweiligen Landkreis.


Im Zeitraum vom 8. September bis zum 15. September 2020 konnte die Wanderausstellung im Rathaus der Mittelstadt Völklingen besichtigt werden.

Die Eröffnung der Ausstellung fand gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Christiane Blatt, dem Seniorenbeirat der Mittelstadt und interessierten BürgerInnen statt. Begleitet wurde die Ausstel-


lungseröffnung von einem Vortrag zum Thema „Demenz - Was dann?“ des Leiters der Landesfachstelle Demenz Saarland Andreas Sauder.

Die weiteren Ausstellungstermine können bei der Landesfachstelle Demenz erfragt werden.

— Anzeigen



ST. FRANZISKUS
ALTEN- UND PFLEGEHEIM
DILLINGEN



Unser **St. Franziskus Alten- und Pflegeheim** bietet älteren Menschen ein angenehmes Zuhause. Qualifizierte Mitarbeiter sorgen für das körperliche, seelische, geistige und soziale Wohl der Bewohner. Sie leisten eine ganzheitliche, aktivierende Pflege und eine individuelle, liebevolle Betreuung.

Für ältere Menschen, die sich tagsüber eine Betreuung und pflegerische Unterstützung wünschen, aber weiterhin gerne zu Hause wohnen möchten, ist unsere **St. Franziskus Tagespflege** in der Dr.-Prior-Straße 5 geeignet.

Liebvolle
Begleitung
und Betreuung
im Alter

Franziskusweg 1 · 66763 Dillingen · Tel.: 06831 7009 - 0
E-Mail: franziskus.dil@marienhaus.de · www.altenheim-dillingen.de



Crispinus-Apotheke

Apothekerin Kristina Schmadel

Provinzialstr. 62b · 66740 Saarlouis
Telefon 06831 / 3055 · Telefax 06831 / 3056
info@crispinus-apo.de

Klinisches Wochenende

der Ärztekammer

Das Fortbildungsjahr der Ärztekammer des Saarlandes startete mit einem Klinischen Wochenende zum Thema „Demenz – weiter gedacht“.

Am 19. September 2020 fand ein Klinisches Wochenende zum Thema „Demenz – weiter gedacht“ statt. Dazu konnten 55 Ärztinnen und Ärzte in der Ärztekammer des Saarlandes begrüßt werden. Die einzelnen Vorträge behandelten vielfältige Themen, die in der medizinischen Behandlung und Versorgung von Menschen mit Demenz eine Rolle spielen. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der Ärztekammer Dr. Josef Mischo referierte Dr. Thomas Vaterrodt, Chefarzt der Neurologie SHG-Kliniken Sonnenberg Saarbrücken, über Differenzialdiagnosen und die Bedeutung der Diagnostik. Sein Kollege Dr. Bernd Gehlen, Chefarzt der Geriatrie der SHG-Kliniken Saarbrücken, informierte über die Komorbidität bei Demenzerkrankungen. Die Landesärztin Demenz Dr. Rosa Adelinde Fehrenbach, Chefärztin der Gerontopsychiatrie auf



Dr. Rosa Adelinde Fehrenbach und Dr. Thomas Vaterrodt

dem Sonnenberg, referierte über die Einwilligungsfähigkeit von Menschen mit Demenz. Abschließend stellte der Leiter der Landesfachstelle

Demenz Saarland Andreas Sauder die Fortschreibung der saarländischen Demenzstrategie vor.

Anzeige



Bestens umsorgt in Saarwellingen

So individuell wie Ihre Bedürfnisse ist auch unsere Beratung. In einem persönlichen Gespräch finden wir genau das Pflegemodell, das zu Ihnen passt.

Wir bieten Ihnen

- Stationäre Pflege • Demenzpflege
- Hauseigene Küche • Bewegungs- und Ergotherapie
- Beschützer Wohnbereich • Friseur • Ausflüge
- Nahe dem Stadtkern von Saarwellingen

 **Haus**
Schulze-Kathrinhof
SAARWELLINGEN

Viktoriastraße 22 • 66793 Saarwellingen
Telefon: 06838 980-0 • schulze-kathrinhof@korian.de
www.bestens-umsorgt.de

Projekt SEBKam

Vorstellung der Projektergebnisse



Zum Welt-Alzheimerstag am 21. September 2020 wurden die Ergebnisse des Projektes SEBKam in der Congresshalle Saarbrücken vorgestellt.

„Wenn Menschen mit Demenz wegen akuter Beschwerden in ein Krankenhaus kommen, können gravierende Probleme auftreten. Das Fehlen der vertrauten Umgebung und Bezugspersonen, der Stress durch Untersuchungen und Behandlungen sowie Ängste und Schmerzen stellen für diese Menschen einen Ausnahmezustand dar. Meist

sind sie im straff organisierten Krankenhausalltag ohne Beschäftigung und Ansprache auf sich alleine gestellt und zeigen ein so genanntes herausforderndes Verhalten. Sie beschließen z. B. nach Hause zu gehen, oder sie lösen sich aus Langeweile die Verbände. Damit gefährden sie sich selbst und erschweren den Behandlungserfolg“, so beschreibt es der Projektflyer.

Im Modellprojekt „SEBKam - Sektorenübergreifender Einsatz von Betreuungskräften an der Schnittstelle von Krankenhaus und ambulanter

Versorgung“ wurden Betreuungskräfte von ambulanten Diensten im Krankenhaus eingesetzt, um den an Demenz erkrankten Patient*innen eine Tagesstrukturierung, Beschäftigung, Orientierung und emotionale Unterstützung zu bieten. Dadurch sollen die Krankenhausaufenthalte schonender gestaltet und die Rückkehr in die gewohnte Umgebung in einem guten Gesundheitszustand erleichtert werden.

SEBKam lief vom 01.04.2017 – 30.06.2020. Im September 2020 konnten die Ergebnisse des Projekts vorgestellt werden. Am Projekt beteiligten sich das Marienhaus Klinikum Saarlouis-Dillingen, das Fliedner Krankenhaus Neunkirchen, die Caritas Sozialstationen Saar-Hochwald, die Kirchlichen Sozialstationen Neunkirchen und Spiesen-Elversberg sowie eine Steuerungsgruppe aus Experten. Die wissenschaftliche Begleitung erfolgte durch das iso-Institut Saarbrücken unter Leitung von Dr. Sabine Kirchen-Peters.

Die Landesfachstelle Demenz Saarland beteiligte sich an der Steuerungsgruppe des Projekts SEBKam und konnte dazu beitragen, dass das Beratungsfax, das die Zeit zwischen einer Demenz-Diagnose und der Inanspruchnahme einer spezialisierten Beratung verkürzen soll, auch für den Gebrauch im Krankenhaus umgewidmet werden konnte und im Rahmen des Projektes Anwendung fand.

Die Auswertung des Projektes zeigte, dass es zu einer Verringerung von Komplikationen kam, Krankenhausaufenthalte verkürzt und die Teilnehmer*innen in einem besseren Zustand in die Häuslichkeit zurückkehren konnten.

Anzeige

**Ab und zu dürfen wir auch den
Demenz-Verein Saarlouis e. V. unterstützen.**

Wir freuen uns jedes Mal darauf!

BRAIN INC.

brain inc. kurt wagner
birkenweg 6 • 66130 saarbrücken
tel.: 06 81.390 68 68 • fax: 06 81.950 81 43

WERBUNG

Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz

Demenz - Eine Diagnose, die unweigerlich viele Fragen aufwirft, aber auch Unsicherheit und Angst auslösen kann. Wie kann ein Leben mit Demenz aussehen und welche individuellen Perspektiven gibt es?

Die Landesfachstelle Demenz Saarland und die KISS - Kontakt und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland möchten gemeinsam mit dieser Initiative Menschen ansprechen, die am Anfang Ihrer Erkrankung stehen.

Die Gruppe richtet sich ausschließlich an Personen mit einer beginnenden Demenz. Hier können die Teilnehmenden Antworten auf offene Fragen finden, Verständnis, gegenseitige Akzeptanz und Unterstützung durch Gleichgesinnte erhalten. Von den Erfahrungen der Anderen zu profitieren und frei über Sorgen, Ängste, aber auch Pläne, Ideen und Hobbies zu reden - ohne Einschränkungen oder Einflussnahme durch

Dritte - kann den Umgang mit der veränderten Lebenssituation erleichtern. Ein „geschützter Raum“ zum Reden, sich gegenseitig motivieren aber auch gemeinsame Erlebnisse und Freizeitaktivitäten sind hier für alle Teilnehmenden möglich.

**Treffen: jeden 3. Mittwoch
im Monat um 18:00 Uhr
in der KISS, Futterstraße 27,
66111 Saarbrücken**

Unterstützt wird die Gruppe durch eine nicht betroffene Person, die bei den Treffen anwesend ist und die Gruppenmitglieder in organisatorischen Belangen und in der Moderation entlastet.

Die Gruppe ist das erste und bisher einzige Angebot dieser Art im Saarland.

Nähere Informationen
erhalten Sie unter:

☎ 0 68 31-4 88 18-0
(Landesfachstelle Demenz)

oder
Beate Ufer,

Tel. 0681 - 960 213 11 (KISS)

Fabienne Crittendon,
Tel. 0176 - 45 83 91 20 (KISS)

Anzeige

Ansprechpartnerin für Senioren

Durch eine höhere Lebenserwartung der Bevölkerung bei gleichzeitig rückläufiger Geburtenrate steigt der Anteil an älteren Menschen. Dieser so genannte demografische Wandel stellt die Kommunen vor eine neue Herausforderung. Daher hat die Stadt Saarlouis bereits vor fast 30 Jahren die Stelle des Seniorenmoderators/der Seniorenmoderatorin geschaffen, um die gemeindebezogene Seniorenarbeit auszubauen und zu fördern.



Birgit Cramaro ist Ansprechpartnerin für alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie deren Angehörigen der Stadt Saarlouis. Sie vertritt deren Interessen in verschiedenen Gremien und unterstützt den Seniorenbeirat. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem die Organisation von Informationsveranstaltungen zu seniorenrelevanten Themen, die Unterstützung bzw. Förderung selbstorganisierter Gruppen und das Miteinander der Generationen. Die Koordination und Vernetzung von Hilfen für Senioren*innen und ihre Angehörigen stellen einen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit dar. Die Beratung umfasst unterschiedliche Qualitätsstufen. Sie geht von einer reinen Informationsvermittlung bis zu der psychosozialen Lebensberatung und erfolgt mit unterschiedlicher Intensität.



Kreisstadt Saarlouis · Dezernat für Finanzen, Familien, Soziales, Schulen und Sport
Seniorenmoderatorin
Birgit Cramaro · Friedensstraße 3-7, Zimmer 2.11
Telefon: (06831) 443-383 · E-Mail: birgit.cramaro@saarlouis.de
Sprechstunde: Dienstag 14.30 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Erinnerungskoffer für Menschen mit Demenz bei Landesfachstelle Demenz ausleihbar

Der Saarländische Museumsverband hat in Kooperation mit der Landesfachstelle Demenz Saarland und dem Kulturschlüssel Saar Erinnerungskoffer für Menschen mit Demenz zusammengestellt.

Die Erinnerungskoffer enthalten originale Museumsexponate, die aus der früheren Alltagswelt heute älterer Menschen stammen. Durch die Berührung dieser Objekte werden Erinnerungen wachgerufen und Emotionen geweckt. Menschen mit Demenz beginnen sich zu erinnern, zu erzählen und sich auszutauschen.

Andreas Sauder von der Landesfachstelle Demenz sagt dazu: „Menschen mit Demenz leben in ihrer eigenen Welt und durch Erinnerungen, wie wir sie in Museen finden, können Zugänge geschaffen werden. Der Museumskoffer eignet sich in diesen Zeiten in hervorragender Weise zur Beschäftigung von Menschen mit Demenz.“ Die Themen der Erinnerungskoffer sind an der früheren Lebenswirklichkeit der Betroffenen orientiert: Säuglings- und Kleinkindpflege, Kindheit und Schule, Bergmannskoffer sowie Küche und Haushalt. Die Themen sprechen an und führen, wie Sabine Geith vom Saarländischen Museumsverband erklärt, zu einem Gespräch auf Augenhöhe: „Der Patient muss oftmals den betreuenden Personen die Funktion der Gegenstände erklären.“

Die Erinnerungskoffer können beim Saarländischen Museumsverband und bei der Landesfachstelle Demenz Saarland kostenfrei entliehen und flexibel in Tagespflegeeinrichtungen, Tagesbetreuungen und stationären Pflegeeinrichtungen in der Betreuungsarbeit eingesetzt werden. Eine kontaktfreie Übergabe ist gewährleistet.



Quelle: Saarländischer Museumsverband

Ansprechpartner:

Sabine Geith, Telefon: 06824/8161,

Mail: s.geith@museumsverband-saarland.de.

Landesfachstelle Demenz, Telefon: 06831/488180,

Mail: landesfachstelle@demenz-saarland.de.

— Anzeigen

GMBH
AHLHELM
STEINMETZBETRIEB

GRABDENKMÄLER | TREPPENBAU | FENSTERBÄNKE

Telefon: 06831 - 8 29 66
Mobil: 0170 - 2 71 98 09

Josefstraße 60 | 66740 Saarlouis



Hände mit Herz

Haushaltsnahe Dienstleistungen
&
Betreuung

Tel. 0 68 34 / 40 68 19 2
Mobil. 0 17 6 / 30 69 15 64

**Ab sofort Tagesbetreuung in
unserem Hause!**

**Provinzialstraße 183
66787 Wadgassen**



Inhaber Kai Kleinekemper

Betreuungs-, Beratungs- und Schulungsangebote

Tagespflege - Aktivitäten in Kleingruppen

Tagespflege - Hauswirtschaftliche Aktivitäten



Häusliche Betreuung



Beratung

Tagespflege für Menschen mit Demenz



Beschäftigung und Geselligkeit



Hauswirtschaftliche Aktivitäten



Bewegungsangebote



Generationenübergreifende Projekte

Ältere Menschen sollen nach Möglichkeit so lange wie möglich in ihrer eigenen Häuslichkeit bleiben können. Deshalb hat der Demenz-Verein Saarlouis e.V. eine spezialisierte Tagespflege für Menschen mit Demenz ins Leben gerufen, um die Bedingungen der eigenen Häuslichkeit nachzuempfinden und Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige zu schaffen.

In der Tagespflege können im Erdgeschoss und im Obergeschoss, das über einen Fahrstuhl barrierefrei erreichbar ist, insgesamt 41 Personen betreut und beschäftigt werden. Die Tagespflege ist an sieben Tagen in der Woche in der Zeit von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet. Die Betreuungstage und -zeiten der einzelnen Gäste richten sich nach deren individuellen Gewohnheiten und Wünschen sowie den Bedürfnissen der Angehörigen.

Die milieutherapeutische Gestaltung der Tagespflege vermittelt den Eindruck einer normalen Alltäglichkeit und hat keinen Heimcharakter! Der Wechsel eines Menschen mit Demenz von seiner gewohnten häuslichen Umgebung in die Tagesstätte geht daher in der Regel unproblematisch von statten und hat keine gravierenden Verhaltensänderungen zur Folge.

Ein erhöhter Personalschlüssel trägt dem erhöhten Bedarf an Zuwendung der Tagespflegegäste Rechnung. Alle Mahlzeiten werden je nach Fähigkeit und Bedürfnis durch die Gäste in Zusammenarbeit mit dem Betreuungspersonal zubereitet. Die Tagespflege bietet ein breites Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten. Der Transport erfolgt durch einen Fahrdienst, der die Gäste abholt und wieder nach Hause bringt.

Die Tagespflege kann auch stundenweise in Anspruch genommen werden.

Hauptziel der Tagesbetreuung:
Aufrechterhaltung der Häuslichkeit und Vermeidung von Heimaufenthalten!!!

Mal Urlaub machen, mal verschlafen, oder einfach mal Luft holen und gleichzeitig wissen, dass die von Demenz betroffenen Angehörigen optimal versorgt sind, bietet die Gewähr für die pflegenden Angehörigen, sich selbst zu erholen, neue Kräfte zu sammeln.

Das Angebot der Tagespflege im Überblick

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 8.00 bis 20.00 Uhr

- Pflege
- Fahrdienst zum Demenz-Zentrum und zurück
- Vollversorgung der Tagespflegegäste (Essen wird mit den Tagesgästen zusammen gekocht und nicht angeliefert)
- Individuelle Betreuung durch erhöhten Personalschlüssel
- Geselligkeit durch Angebote wie Singen, Musizieren, Gesellschaftsspiele, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Bewegungstraining, u.v.m.
- Befriedigung universeller Grundbedürfnisse: Nützlich sein, Gebraucht werden, Sicherheit und Zuwendung erfahren
- Kein Heimcharakter durch milieunahe Innengestaltung und Betreuung

Weitere Informationen über unsere Tagespflege unter

☎ 0 68 31 - 4 88 18-12
oder 4 88 18-0

Wichtiger Hinweis:

Aktuell können wir aufgrund der Beschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie nur eine Notbetreuung mit reduzierten Öffnungszeiten und in kleineren Gruppen anbieten.

Schnuppernachmittag in der Tagespflege



Für Interessierte bietet der Demenz-Verein die Möglichkeit eines Schnuppernachmittages an. Nach vorheriger telefonischer Anmeldung können die von Demenz Betroffenen von ihren Angehörigen für einige Stunden in die Tagespflege gebracht werden.

Generell können Schnuppernachmittage von Montag bis Freitag in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr oder nach Vereinbarung stattfinden. Gerade in dieser Zeit fällt den Betroffenen die Eingewöhnung erfahrungsgemäß nicht schwer.

Während der Kaffeezeit herrscht viel Leben und Geselligkeit in der Tagespflege. Der Schnuppernachmittag kann dazu dienen, einen ersten Kontakt des Erkrankten zur Einrichtung zu erleichtern und mit den Angehörigen weitergehende Hilfen zu planen.

Hinweis:
Aktuell ist die Organisation der Schnuppertermine aufgrund der Beschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie anders geregelt. Sprechen Sie uns darauf an!

Weitere Informationen zur
Tagespflege und
Anmeldung zum
Schnuppernachmittag
unter

☎ 0 68 31-4 88 18-12

— Anzeigen

Ihr Wohnungsunternehmen in Saarlouis

 **GBS**
RAUM ZUM LEBEN

seit 1929



sicher, gut und günstig wohnen

Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH Saarlouis

Lothringer Str. 13 * Tel. 06831 9419-0 * www.gbs-sls.de



**Senioren- & Pflegeheim
ZUR MÜHLE**



Sven Hilgert GmbH

66679 Losheim am See
Tel. 06872 - 1500

www.pflege-losheim.de

Häusliche Betreuung des Demenz-Verein Saarlouis e.V

Für Betroffene, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und das Angebot der Tagespflege nicht mehr nutzen können, hat der Demenz-Verein einen häuslichen Betreuungsdienst eingerichtet. Im Umgang mit Menschen mit Demenz geschulte Mitarbeiter*innen betreuen die Betroffenen stundenweise zu Hause, damit die Pflegenden in dieser Zeit Freundschaften pflegen, einmal ausgehen, Einkäufe erledigen oder einfach mal abschalten können, ohne ständig in Sorge um ihren an Demenz erkrankten Angehörigen sein zu müssen.

Die häusliche Betreuung des Demenz-Verein Saarlouis e.V. ist als niedrigschwelliges Betreu-



Informationen über unseren
Betreuungsdienst erhalten
Sie unter

☎ 0 68 31-4 88 18-15
oder 4 88 18-0

ungsangebot anerkannt. Bei einem anerkannten Pflegegrad können die Kosten für die stundenweise häusliche Betreuung im Rahmen des Entlastungsbetrages (125 € monatlich) von der Pflegekasse übernommen werden.

Es sollte jedoch nicht vergessen werden, dass für die Betroffenen die Förderung sozialer Teilhabe (zum Beispiel durch den Besuch einer Tagespflege) sehr wichtig ist.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. sucht Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich für an Demenz erkrankte Menschen und deren Angehörige engagieren möchten. Der Verein hat ein vielfältiges Hilfsangebot und bietet freiwilligen Helferinnen und Helfern ein großes Spektrum an Einsatzmöglichkeiten.

Zurzeit sucht der Verein Ehrenamtliche zum Einsatz in der Tagespflege „Villa Barbara“ im Demenz-Zentrum Saarlouis. Die Helferinnen und Helfer sind Gesprächspartner und leisten den Menschen mit Demenz Gesellschaft. Die emotionale, menschliche Zuwendung und die Beschäftigung mit den Betroffenen (z.B. durch Vorlesen, Gesellschaftsspiele, Spaziergänge und ähnliches) sind zentrale Elemente in der Betreuung.

Ziel ist es, die pflegenden Angehörigen zumindest für kurze Zeit vom Pflegealltag zu entlasten und den Betroffenen zu neuen sozialen Kontakten zu verhelfen.

Wir bieten Ehrenamtlichen Schulungen im Umgang mit Menschen mit Demenz, Begleitung durch eine Fachkraft und eine Aufwandsentschädigung.

Nähere Informationen unter:

☎ 0 68 31-4 88 18-12 oder 4 88 18-0

Gerontopsychiatrischer Pflegedienst geplant

Seit seiner Gründung 1997 hat der Demenz-Verein Saarlouis e.V. seine Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen schrittweise ausgebaut. Für das Jahr 2021 plant der Verein einen gerontopsychiatrischen Pflegedienst zur ambulanten Pflege von an Demenz Erkrankten und älteren Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen.

Für den Pflegedienst wird intensiv nach Personal gesucht.

Haben Sie Interesse an

- einer Arbeit in einem multiprofessionellen Team im mehrfach ausgezeichneten, ersten Zentrum für Demenz im Saarland?
- einer vielfältigen, spannenden und verantwortungsvollen Tätigkeit?

Dann melden Sie sich gerne bei uns.

Kontakt:

Demenz-Verein Saarlouis e.V.
Pflegedienstleitung
Ludwigstr.5 • 66740 Saarlouis

☎ 0 68 31-4 88 18-12
oder 4 88 18-0

Mail: pdl@demenz-saarlouis.de



Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. ist Träger des ersten Zentrums für Demenz im Saarland. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

exam. Pflegefachkräfte und Pflegehelfer (m/w/d)

für einen neu zu gründenden gerontopsychiatrischen Pflegedienst und die bestehende Tagespflege zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Bewerbungen bitte an:

pdl@demenz-saarlouis.de

Nähere Informationen und vollständige Stellenausschreibung unter:

www.demenz-saarlouis.de

Tel. 06831 / 488 18-12

— Anzeigen



Schöne Felsen,
handwerkliche und
polierte Steine

Besuchen Sie unsere
Ausstellung in
Neunkirchen-Hangard
oder auf
[www.natursteine-
gloeckner.de](http://www.natursteine-gloeckner.de)
Terminvereinbarung
unter 0 68 21 - 5 25 80



Rosenstraße 22
66773 Hülzweiler
Telefon: 06831 507515
E-Mail:
thorsten.rech@t-online.de

Fensterbänke • Treppen • Küchenarbeitsplatten • Grabmale

Beratung für Angehörige von Menschen mit Demenz

– Spezialisierte Demenz-Fachberatung –

(in Beauftragung durch den Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis)

„Demenz, was dann? – Wege aus der Hilflosigkeit!“

Heimaufenthalte vermeiden

Im Landkreis Saarlouis leben zurzeit schätzungsweise 4.400 Menschen mit einer demenziellen Erkrankung. Im gesamten Saarland sind es rund 22.400 Betroffene. 80% der Erkrankten werden von ihren Angehörigen in der eigenen Häuslichkeit gepflegt. 83% der pflegenden Angehörigen sind Frauen. Pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die verwirrt und psychisch verändert sind, vor besonders schwierige Aufgaben gestellt.

Angehörige von Menschen mit Demenz sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet, hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Desorientiertheit, Umkehr des Tag/Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Aggressivität und Wesensveränderungen, die die Beziehung zwischen Betreuer und Betreuten zunehmend belasten.

Es kann bei Angehörigen aufgrund der hohen Belastung zu körperlichen Symptomen und psychosomatischen Erkrankungen kommen. Die erforderliche, ständige Verfügbarkeit führt für die pflegenden Angehörigen nicht selten zu einem so genannten „36-Stunden-Tag“. Die Folge sind körperliche und seelische Erkrankungen der An-



gehörigen, sie drohen als Pflegeperson auszufallen.

Wenn die Hauptpflegperson wegen eigener Erkrankung nicht mehr zur Verfügung steht, sehen pflegende Angehörige oft keine andere Möglichkeit mehr als die Unterbringung ihres betroffenen Angehörigen in einer stationären Einrichtung. Dies könnte mit differenzierten Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Ange-

hörige verzögert, wenn nicht sogar vermieden werden.

Wir bieten daher allen Angehörigen von Menschen mit Demenz, aber auch Fachkräften, eine spezialisierte Demenzberatung an. Die Beratung zeigt differenzierte und individuelle Entlastungsmöglichkeiten auf, mit denen die Versorgung geplant werden kann.

Diese Beratung kann persönlich im Demenz-Zentrum, telefonisch oder durch einen Hausbesuch erfolgen.

Beratungstelefon:

☎ 0 68 31-4 88 18-15

Die wichtigsten Inhalte der trägerneutralen, unabhängigen und kostenlosen Demenz-Fachberatung in Beauftragung durch den Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis sind:

- Information und Beratung rund um das Thema Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz
- Informationen zum Krankheitsbild und zu Behandlungsmöglichkeiten dementieller Erkrankungen
- Informationen zum Umgang mit Betroffenen
- Beratung zu Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige
- Beratung zu Leistungen der Pflegeversicherung
- Beratung und Unterstützung bei Antragsverfahren
- Beratung zur rechtlichen Vorsorge
- Beratung und Unterstützung bei der Suche und Auswahl geeigneter Dienste und Versorgungsangebote für die Pflege und Betreuung der Betroffenen
- Planung und Organisation der individuellen Versorgung
- Unterstützung individueller Pflegearrangements
- Beratung zur Förderung von wohnumfeldverbessernden Maßnahmen
- Wohnraum- und Hilfsmittelberatung im häuslichen Umfeld
- Die Angehörigen müssen sich zudem für die Gruppe anmelden: Tel. 06831/48818-0

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Angehörigen die Häuslichkeit aufrecht zu erhalten und Heimaufenthalte möglichst zu vermeiden bzw. hinaus zu zögern.

Angehörigengruppe

Sie pflegen zu Hause einen Angehörigen mit Demenz?

Dann können Sie mit Sicherheit viele solcher Geschichten erzählen: Der Vater wird oft ohne erkennbaren Grund aggressiv, die Ehefrau läuft bei jeder erdenklichen Gelegenheit davon, die Mutter beschuldigt Sie, ihre Handtasche gestohlen zu haben,...

Wie gehen Sie damit um?

Die Pflege von demenzkranken Menschen ist für die Pflegepersonen mit erheblichen Belastungen verbunden. Pflegenden Angehörige von psychisch veränderten, verwirrten Menschen geraten daher wesentlich schneller an ihre körperlichen und seelischen Grenzen als andere pflegende Angehörige.

Sie kennen das Gefühl, nicht mehr weiter zu wissen?

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz zu unterstützen. Deshalb hat der Verein eine Angehörigengruppe für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz ins Leben gerufen.

Kommen Sie doch einmal unverbindlich vorbei!

Einfach mal hören, wie es anderen geht, sich austauschen oder fachliche Beratung in An-



Mirjam Jungmann, Diplom-Sozialarbeiterin, Gruppenleiterin

spruch nehmen, kann wesentlich dazu beitragen, dass sich Belastungen der Angehörigen vermindern.

„Es tut gut zu sehen, dass man nicht alleine ist.“

Die Angehörigengruppe bietet Ihnen:

- den Raum, sich in einem vertrauensvollen Rahmen zu öffnen
- sich verstanden und angenommen zu fühlen von Menschen in ähnlichen Lebenssituationen
- Auseinandersetzung mit dem Krankheitsbild Demenz, das individuell so unterschiedlich an uns herantritt, wie die erkrankten Menschen unterschiedlich sind, und doch typische Merkmale erkennen lässt
- Erfahrungsaustausch untereinander und Tipps, die die Pflege erleichtern können

- Offene Gruppe, d.h. vom einmaligen Besuch bis hin zur Begleitung über längere Zeit
- Informationen über Beratungs-, Betreuungs- und Entlastungsmöglichkeiten
- Qualifizierte Gruppenleitung

Die Gruppe trifft sich an jedem 2. Montag im Monat um 18:00 Uhr.

Wir würden uns freuen, Sie in unserer nächsten Angehörigengruppe begrüßen zu dürfen.

Wir möchten Sie besonders auf die nächsten Termine 2021 hinweisen: 11.01., 08.02., 08.03., 12.04., 10.05., 14.06. und 12.07.

Bitte beachten Sie: Die Angehörigengruppe findet seit 2014 in der Außenstelle des Demenz-Vereins in der Walter-Bloch-Str. 6 in Saarlouis (Haus „Schneider Einrichtungen“, 1. Etage) statt, ganz in der Nähe der Villa Barbara.

Wichtiger Hinweis:

Aktuell können wir aufgrund der Beschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie keine parallele Betreuungsgruppe während der Gruppentreffen anbieten. Die Angehörigen müssen sich zudem für die Gruppe anmelden: Tel. 06831/48818-0

— Anzeigen

SENIOREN - & PFLEGEHEIM

Elisabeth



V.P.S.- Senioren- und Pflegeheim Elisabeth Betriebsgesellschaft mbH

Am Neuhauser Weg 6
66125 Saarbrücken
Tel.: 06897-7773-0
Fax.: 06897-7773-266

Email:
info@vps-pflegeheim-elisabeth.de
Internet:
www.vps-pflegeheim-elisabeth.de

Krankengymnastik

Andrea Rosche

Manuelle Therapie/Bobath

Manuelle Lymphdrainage

Am Kleinbahnhof 7a
66740 Saarlouis
Tel. (0 68 31) 31 66

Angehörigenschulung „Hilfe beim Helfen“

für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz - Vergessen verstehen –

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. bietet in Zusammenarbeit mit der AOK - Die Gesundheitskasse Rheinland-Pfalz/Saarland kostenlose Schulungskurse an. Die Schulung richtet sich an pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz und soll den Angehörigen Wissen vermitteln, welches die Pflege und Betreuung der Betroffenen erheblich erleichtern kann.

Die Schulungsmodule „Hilfe beim Helfen“ der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bestehen aus sechs Terminen, die einmal wöchentlich in der Zeit von 18:00 bis 20:00 Uhr in der Fort- und Weiterbildung des Demenz-Vereins, Walter-Bloch-Str. 6, 66740 Saarlouis (Haus „Schneider Einrichtungen“, 1. Etage) ganz in der Nähe des Demenz-Zentrums stattfinden.

Inhalte dieser modellhaften Angehörigenschulung sind:

- Krankheitsbild Demenz, Verlauf der Erkrankung
- Der Umgang mit Menschen mit Demenz
- Rechtliche und finanzielle Fragen
- Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten

Neben der Wissensvermittlung spielen eigene Erfahrungen, Erlebnisse und Fragen eine wichtige Rolle. Das Schulungsangebot ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf max. 20 Personen.


Informationen zur
Angehörigenschulung
und Termine
unter

☎ 0 68 31-4 88 18-0

Wichtiger Hinweis:

Aktuell können wir aufgrund der Beschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie keine parallele Betreuungsgruppe während der Schulung anbieten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, um Anmeldung wird gebeten: 06831/48818-0

11 Tipps zur besseren Verständigung mit Menschen mit Demenz

1		Führen Sie das Gespräch auf gleicher Augenhöhe.	6		Achten Sie auch auf die Gefühle, die mitschwingen.
2		Seien Sie freundlich und zugewandt.	7		Lassen Sie Zeit zum Antworten.
3		Verwenden Sie einfache, kurze Sätze.	8		Hören Sie aufmerksam zu und achten Sie auf die Körpersprache.
4		Sprechen Sie langsam und deutlich.	9		Sagen oder fragen Sie immer nur eine Sache auf einmal.
5		Unterstreichen Sie Ihre Worte durch Gesten und Mimik.	10		Stellen Sie keine „Warum, Weshalb, Wann und Wo“-Fragen.
					Zeigen Sie Anerkennung für das, was gelungen ist und weisen Sie nicht auf Fehler hin.

 Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz
www.deutsche-alzheimer.de



Informations- und Schulungsveranstaltungen

für interessierte Angehörige, Ehrenamtliche und Fachkräfte

Der Demenz-Verein Saarlouis bietet eine Vielzahl verschiedener Informations- und Schulungsveranstaltungen im Demenz-Zentrum und im gesamten Landkreis Saarlouis an.

Hierzu gehören Vorträge von Experten zu den Themen:

- „Demenz – Was dann?“ in den einzelnen Gemeinden im Landkreis Saarlouis in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern


- Krankheitsbild Demenz und Behandlungsmöglichkeiten
- Rechtliche Vorsorge und Betreuungsrecht
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Wohnraumgestaltung und technische Hilfen für Menschen mit Demenz

... und viele weitere Themen.

Auf Anfrage bietet der Demenz-Verein auch Vorträge zum Thema „Demenz“ für Wohlfahrtsverbände und Vereinigungen im öf-

fentlichen Rahmen oder in der Fort- und Weiterbildung des Demenz-Vereins (Walter-Bloch-Str. 6, Haus „Schneider Einrichtungen“) in Saarlouis an.

Informationen
und Termine
unter

 0 68 31-4 88 18-0

Gedächtnisstörungen im Alter

Die Geschwindigkeit, mit der wir neue Informationen aufnehmen, nimmt im Laufe des Lebens ab. Es besteht also kein Grund zur Sorge, wenn man mit zunehmendem Alter den Eindruck hat, sich manche Dinge nicht mehr so gut merken zu können. Manchmal kann es aber auch sein, dass sich solche "Vergesslichkeiten" häufen, man von Anderen angesprochen wird, man vielleicht sogar anfängt, sich Sorgen zu machen.

Es kann in einer solchen Situation ratsam sein, einen Arzt aufzusuchen und die Ursachen dieser Gedächtnisstörungen untersuchen zu lassen. Nicht jede Gedächtnisminderung ist der Anfang einer demenziellen Erkrankung. Dennoch ist eine frühzeitige Diagnose sehr wichtig. So können zum Beispiel die Symptome einer Stoffwechselstörung oft problemlos medikamentös beseitigt werden. Stellt sich aber tatsächlich heraus, dass es sich um den Beginn einer nicht heilbaren demenziellen Erkrankung handelt, ist es von entscheidender Bedeutung, dass so früh wie möglich eingegriffen wird. So kann mit entsprechenden präventiven und therapeutischen Maßnahmen der Verlauf deutlich beeinflusst werden. Es geht nicht nur darum, das Fortschreiten der Krankheit zu verlangsamen. Die Behandlung hat immer auch die Nutzung der noch vorhandenen Ressourcen im Blick. Erhärtet sich allerdings der Verdacht, dass es sich um eine nicht mehr aufzuhaltende demenzielle Erkrankung handelt, kann die Anpassung der Lebensgestaltung und das Treffen entsprechender Vorsorgemaßnahmen entscheidend und sehr wichtig für die oder den Betroffene(n) werden.

Leiden Sie oder einer Ihrer Angehörigen oder Freunde an Gedächtnisstörungen? Halten Sie es für sinnvoll, die Ursachen abklären zu lassen? Möchten Sie die bestmögliche Beratung und Behandlung durch unser multiprofessionelles Team erfahren?

Wenden Sie sich an unsere Experten in der Klinik für Gerontopsychiatrie der SHG-Kliniken Sonnenberg und besuchen Sie die dort angebotene Gedächtnissprechstunde.



Klinik für Gerontopsychiatrie

Chefärztin Dr. med.
Rosa Adelinde Fehrenbach
Sonnenbergstr. 10
D-66119 Saarbrücken
Telefon: + 49(0)681/889-2532
sekr.geronto@sb.shg-kliniken.de

Die SHG-Kliniken Sonnenberg

Geborgenheit durch Kompetenz
und Freundlichkeit

Schwerpunkte unserer medizinischen Versorgung an den Standorten Saarbrücken, Kleinblittersdorf und St. Wendel sind die Fachgebiete Geriatrie, Gerontopsychiatrie, Neurologie, Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Neben fachlicher Kompetenz und modernster Technik spielt die menschliche Zuwendung bei unserem Tun und Handeln eine zentrale Rolle. Erfahrung und Innovation, begleitet von Einfühlungsvermögen und aufrichtiger Hilfsbereitschaft helfen Ihnen dabei, gesund zu werden.



SHG-Kliniken Sonnenberg
Sonnenbergstraße 10, D-66119 Saarbrücken
Telefon +49(0)681/889-0, www.sb.shg-kliniken.de



SHG: Kliniken Sonnenberg



Was ist Demenz?
Wie erkennt man eine Demenz?
Was können Angehörige tun?



In der Bundesrepublik Deutschland leben derzeit mehr als 1,7 Millionen Menschen mit Demenz. Saarlandweit haben wir es mit bis zu 22.400 Betroffenen zu tun. Aufgrund des demografischen Wandels und einer immer größer werdenden Zahl von älteren Menschen ist davon auszugehen, dass die Zahl von Menschen mit Demenz immer größer werden wird, sofern kein Durchbruch in Behandlung und Therapie erzielt wird. Aktuelle Schätzungen zur Folge wird sich die Zahl der Betroffenen bis zum Jahr 2040 verdoppeln.

Was ist Demenz?

Demenzen sind eine der häufigsten Ursachen für Pflegebedürftigkeit im Alter und in den meisten Fällen unumkehrbar, anhaltend und fortschreitend.

Eine Demenzerkrankung tritt zwar meistens im höheren Lebensalter auf, ist jedoch aufgrund der Symptomatik eines kontinuierlichen Abbaus der geistigen Leistungsfähigkeit vom normalen Alterungsprozess abzugrenzen.

Demenz ist der Überbegriff für alle Erkrankungen des Gehirns, bei denen es zu einem fortschreitenden Schädigung von Nervenzellen und damit Verlust der höheren Hirnfunktionen (Gedächtnis, Denkvermögen, Sprachfähigkeit usw.) kommt. Die häufigste Ursache von Demenzerkrankungen ist die Alzheimer-Erkrankung, die für zwei Drittel aller Demenzerkrankungen verantwortlich ist, gefolgt von Durchblutungsstörungen des Gehirns (vaskuläre Demenz), der Parkinsonkrankheit und anderen.

Bei den meisten Demenzerkrankungen gibt es aber immer noch keine ursächliche Behandlung, obwohl sich die Wissenschaft fieberhaft bemüht, v.a. für die Alzheimererkrankung geeignete Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Für die Alzheimererkrankung gibt es allerdings bereits Medikamente, die die Symptome verbessern und den Verlauf der Erkrankung günstig beeinflussen können. Je früher im Verlauf der Erkrankung mit einer Behandlung begonnen wird, desto größer ist in der Regel der Behandlungserfolg.

Wie erkennt man eine Demenz?

Meist beginnt die Erkrankung schleichend mit Gedächtnisstörungen, insbesondere der Schwierigkeit neue Information zu speichern und alte Informationen zuverlässig aus dem Gedächtnis abrufen zu können. Die Fähigkeit sich zu orientieren ist beeinträchtigt und häufig auch die Sprachfunktionen. Vielen Betroffenen gelingt es lange, anfängliche Beeinträchtigungen zu kompensieren und zu kaschieren. Rückzug aus dem sozialen Umfeld und Aufgabe gewohnter Tätigkeiten und Hobbies können frühe Zeichen der Erkrankung sein. Weitere Hinweise sind häufiges Verlegen von Gegenständen, Erzählen immer gleicher Geschichten, Beantworten von Fragen mit Gegenfragen und Schwierigkeiten mit der Alltagsbewältigung, z.B. finanzieller Angelegenheiten. Manchmal äußert sich die Erkrankung aber auch zuerst in einer Veränderung der Persönlichkeit und des Verhaltens, was meist für die Angehörigen zu erheblichen Belastungen führt.

Die frühzeitige Diagnose einer Demenz ist wichtig, um

- heilbare Erkrankungen rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln
- bei nicht heilbaren Erkrankungen den Verlauf zu verlangsamen und noch vorhandene Ressourcen länger zu nutzen
- die veränderte Lebensplanung zu gestalten und Vorsorgemaßnahmen zu veranlassen.

Der Weg zur Diagnose geht meist über den Hausarzt zum Facharzt (Neurologe, Psychiater oder Fachklinik bzw. Gedächtnissprechstunde). Sehr wichtig und hilfreich für die Betroffenen ist die Einbeziehung, Aufklärung und Begleitung der pflegenden Angehörigen.

Pflegende Angehörige sind mit der Betreuung von Menschen, die unter einer Demenz leiden und psychisch verändert sind, vor eine besonders schwierige Aufgabe gestellt. Angehörige von Demenzerkrankten sind nicht nur den Belastungen ausgesetzt, wie man sie auch bei Angehörigen von Patienten mit schweren chronischen, körperlichen Erkrankungen findet. Hinzu kommen vielmehr noch spezielle Probleme durch Orientierungsstörungen, Umkehr des Tag-Nacht-Rhythmus, Vergesslichkeit, Unruhezustände, Aggressivität und Wesensveränderung, die die Pflegesituation in der Häuslichkeit zusätzlich belasten können.

So kann es geschehen, dass in der Übernahme der Pflege eines Angehörigen Überlastungssituationen auftreten, die z.B. bei Ehepartnern mit dem Satz „in guten wie in schlechten Zeiten“ oder wenn es die Eltern sind „sie waren für mich da, jetzt bin ich für sie da“ erklärt werden. Diese Pflegemotive sind teilweise emotional sehr zementiert und führen häufig dazu, dass Angehörige zu wenig und oft erst sehr spät und fremde Hilfe erst gar nicht in Anspruch nehmen.

Für viele Angehörige bringt die Pflege und Betreuung ihres demenzkranken Angehörigen ein hohes Maß an Belastung mit sich durch das ständige Verfügbarsein, das zu körperlichen und seelischen Erkrankungen führen kann. Weitere

Zeichen der Überforderung von Pflegenden können innerfamiliäre Konflikte, Isolation der Pflegeperson und physische und psychische Gewalt gegenüber den Erkrankten sein. Auch ein Burn-Out-Syndrom ist bei pflegenden Angehörigen keine Seltenheit.

Die häusliche Pflege und Betreuung eines an Demenz erkrankten Betroffenen kann nur dann gelingen, wenn sie von Angehörigen durchgeführt wird, die selber auch für sich sorgen können und gesund bleiben. Deshalb ist neben der optimalen Behandlung des Betroffenen ein wesentlicher Grundbaustein die Bereitschaft von pflegenden Angehörigen Entlastungsangebote in Anspruch zu nehmen.

Sinnvolle Entlastungsangebote für Angehörige sind bspw. eine qualifizierte Pflegeberatung, Schulungen, Gruppen zum Erfahrungsaustausch, häusliche Betreuungsangebote, Tages- und Kurzzeitpflege.

Nähere Informationen zum Thema Demenz, kostenlose Informationsbroschüren, Adressen vor Ort und Beratung erhalten Sie bei der

Landesfachstelle Demenz

Ludwigstr. 5

66740 Saarlouis

Tel.: 06831-48818-14

Mail:

landesfachstelle@demenz-saarland.de;

www.demenz-saarland.de

Rund 22.400 Betroffene im Saarland

- Demenzen nehmen zu - Verdopplung bis 2040
- Demenz geht alle an
- 80% der Betroffenen werden durch Angehörige in der Häuslichkeit versorgt, davon sind 80% Frauen
- Der überwiegende Anteil der Betroffenen sind Frauen (75 % Frauen)
- Rechtzeitige Information hilft
- Pflegende Angehörige müssen aufgeklärt und begleitet werden
- Nutzen Sie Beratung
- Das Vergessen zu verstehen hilft weiter
- Pflege eines Menschen mit Demenz kann nur gelingen, wenn Angehörige gesund bleiben
- Nur der kann pflegen, der sich gesund erhält
- Das Wichtigste ist, sich von Anfang an Hilfe zu holen

— Anzeigen



Pflege- und Betreuungsteam
Fahrenholz & Meyer

- häusliche Pflege und Behandlungspflege
- Individuelle Schulungen für pflegende Angehörige (wird v. Krankenkasse bezahlt)
- zusätzliche Entlastungsleistungen nach §45b lt. Pflegeergänzungsgesetz
- Verhinderungspflege

☎ 0 68 35/ 60 16 50
01 70 / 3 40 83 87
01 70 / 3 40 83 88
01 51 /262 909 27



Wohnstift Myosotis
*** Pflege * Betreuung * Fachbereich Demenz ***



Trägerschaft: Markusbrücke gGmbH
Wohnstift Myosotis * Saarstraße 24
66679 Losheim am See-Britten
Tel.: 06872/5005-155 www.wohnstift-myosotis.de
Fax: 06872/5005-50 info@wohnstift-myosotis.de

ALTEN- UND PFLEGEHEIM
ST. JOSEF VÖLKLINGEN




Wir sind für Sie da!

- Zahlreiche Möglichkeiten zur Begegnung
- Aktive und individuelle Tagesgestaltung
- Ganzheitliche Betreuung sowie professionelle Pflege
- 146 Pflegeplätze mit Möglichkeit zur Kurzzeitpflege

ALTEN- UND PFLEGEHEIM ST. JOSEF VÖLKLINGEN
Nordring 4 • 66333 Völklingen
Telefon 06898 207-0 • E-Mail: info@altenheim-voelklingen.de




www.altenheim-voelklingen.de



Geschäftsstelle:
Landratsamt Saarlouis
Kaiser-Wilhelm-Straße 4-6
66740 Saarlouis
Tel.: 06831 444-413
Fax: 06831 444-422
kvhs@kreis-saarlouis.de
www.kvhs-saarlouis.de

Berufliche Weiterbildung
EDV-Seminare / Tabletkurse
Web-Seminare
Studienreisen
Kulturangebote
Sprachkurse
Gesundheitsseminare
Workshops zu
Politik, Gesellschaft, Umwelt
Grundbildung und
Alphabetisierung






Wir **pflegen** und **beraten Kinder**
und **Erwachsene**.
Wir arbeiten **kompetent**
und **einfühlsam**.

Friedrich-Ebert-Straße 14, 66763 Dillingen
Telefon: 06831-7602-360 | Mail: info@pflege-wir-sind-da.de
Homepage: www.pflege-wir-sind-da.de

Pflegedienst Pesl & Görs



Anke Pesl **Aline Görs**

Neunkircher Straße 112 a
66780 Rehlingen-Siersburg
Tel.: 06833 - 8945070 - Mobil: 0176 - 576 93 707
pesl-goers@gmx.net



Fort- und Weiterbildung

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unser umfangreiches Fort- und Weiterbildungsprogramm für Fachkräfte, Angehörige und andere Interessierte zu den Themen Demenz sowie Pflege, Betreuung und Beschäftigung von Menschen mit Demenz vor. Die Seminare sollen Ihnen den Umgang mit Ihren erkrankten Angehörigen bzw. mit den Ihrer Pflege anvertrauten Menschen mit Demenz erleichtern.

Fort- und Weiterbildungen für Pflegekräfte

1. Halbjahr 2021

<p>Nachschulung für zusätzliche Betreuungskräfte in Pflegeheimen nach § 53c SGB XI - 2tägiges Seminar Datum: 18. und 19. Januar 2021 Teilnahmegebühr: 180,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 165,- €)</p>
<p>Nachschulung für zusätzliche Betreuungskräfte in Pflegeheimen nach § 53c SGB XI - 2tägiges Seminar Datum: 08. und 09. Februar 2021 Teilnahmegebühr: 180,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 165,- €)</p>
<p>Umgang mit Menschen mit Demenz - 2tägiges Seminar Datum: 10. und 11. Februar 2021 Teilnahmegebühr: 185,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 170,- €)</p>
<p>Musik mit alten und demenzkranken Menschen - 2tägiges Seminar Datum: 12. Februar und 05. März 2021 Teilnahmegebühr: 190,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 175,- €)</p>
<p>Aromapflege (Grundkurs) - 2tägiges Seminar Datum: 01. und 02. März 2021 Teilnahmegebühr: 205,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 190,- €)</p>
<p>Pflegegradmanagement (Grundkurs) – Tagesseminar Datum: 04. März 2021 Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)</p>
<p>Validation und Kommunikation - 2tägiges Seminar Datum: 15. und 16. März 2021 Teilnahmegebühr: 190,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 175,- €)</p>
<p>Schmerzerfassung bei Demenz - Tagesseminar Datum: 17. März 2021 Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)</p>
<p>Herausforderndes Verhalten – mit Videosequenzen - Tagesseminar Datum: 18. März 2021 Teilnahmegebühr: 110,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 95,- €)</p>
<p>Bewegunglieder, Sitztänze und Bewegungstänze am Stuhl - 2tägiges Seminar Datum: 19. März und 23. April 2021 Teilnahmegebühr: 195,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 180,- €)</p>
<p>Multimedikation bei Demenz - Halbtagesseminar Datum: 22. März 2021 Teilnahmegebühr: 45,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 40,- €)</p>
<p>Schluckstörungen und Ernährung - Tagesseminar Datum: 24. März 2021 Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)</p>
<p>Sport und Bewegung in der Pflege - Tagesseminar Datum: 25. März 2021 Teilnahmegebühr: 95,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 80,- €)</p>
<p>Krankheitsbilder für Pflegehilfskräfte - Tagesseminar Datum: 26. März 2021 Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)</p>
<p>Psychohygiene – seien Sie ein guter Selengärtner - Tagesseminar Datum: 08. April 2021 Teilnahmegebühr: 95,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 80,- €)</p>
<p>Ethische Aspekte in der Betreuung und Pflege demenziell erkrankter Menschen - Tagesseminar Datum: 09. April 2021 Teilnahmegebühr: 110,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 95,- €)</p>

Nachschulung für zusätzliche Betreuungskräfte in Pflegeheimen nach § 53c SGB XI - 2tägiges Seminar

Datum: 19. und 20. April 2021
Teilnahmegebühr: 180,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 165,- €)

Integrative Validation nach Richard® - Aufbaukurs 2. Vertiefungstag - Tagesseminar

Datum: 21 April 2021
Teilnahmegebühr: 110,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 95,- €)

Pflegegradmanagement (Aufbaukurs) - Tagesseminar

Datum: 22. April 2021
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Malen mit Menschen mit Demenz - 2tägiges Seminar

Datum: 26. und 27. April 2021
Teilnahmegebühr: 190,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 175,- €)

Yoga bei Demenz (Modul 1) - Tagesseminar

Datum: 30. April 2021
Teilnahmegebühr: 95,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 80,- €)

Umgang mit Menschen mit Demenz - Tagesseminar

Datum: 17. Mai 2021
Teilnahmegebühr: 95,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 80,- €)

Resilienz - 2tägiges Seminar

Datum: 18. und 19. Mai 2021
Teilnahmegebühr: 190,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 175,- €)

QPR Qualitätsprüfrichtlinien - Tagesseminar

Datum: 20. Mai 2021
Teilnahmegebühr: 90,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 75,- €)

Nachschulung für zusätzliche Betreuungskräfte in Pflegeheimen nach § 53c SGB XI - 2tägiges Seminar

Datum: 01. und 02. Juni 2021
Teilnahmegebühr: 180,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 165,- €)

Yoga bei Demenz (Modul 2) - Tagesseminar

Datum: 11. Juni 2021
Teilnahmegebühr: 95,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 80,- €)

Prävention und Vermeidung von Gewalt in der Pflege bei Menschen mit Demenz- 2tägiges Seminar

Datum: 14. und 15. Juni 2021
Teilnahmegebühr: 190,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 175,- €)

Kommunikation im Team - Tagesseminar

Datum: 16. Juni 2021
Teilnahmegebühr: 95,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 80,- €)

Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz - Tagesseminar

Datum: 17. Juni 2021
Teilnahmegebühr: 95,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 80,- €)

Palliativcare- 2tägiges Seminar

Datum: 21. und 22. Juni 2021
Teilnahmegebühr: 190,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 175,- €)

Integrative Validation nach Richard® - Aufbaukurs 3. Vertiefungstag - Tagesseminar

Datum: 28 Juni 2021
Teilnahmegebühr: 110,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 95,- €)

Mimik erkennen bei Demenz - Tagesseminar

Datum: 30. Juni 2021
Teilnahmegebühr: 110,- € (ermäßigt für Vereinsmitglieder 95,- €)

Informationen bzw. Anmeldeunterlagen unter
☎ 0 68 31-4 88 18-16
per Fax unter 06831/488 18 23 oder
per e-mail: weiterbildung@demenz-saarlouis.de
oder als Download unter www.demenz-saarlouis.de

Frühjahrstagung geplant



Die Corona-Pandemie hat auch beim Demenz-Verein Saarlouis Spuren hinterlassen. Nach der Absage der Frühjahrstagung im März 2020 musste zum ersten Mal seit Gründung des Vereins 1997 der Internationale Demenzkongress Saar-Lor-Lux abgesagt werden.

Wegen der Beschränkungen im Rahmen der Pandemie ist die Saarlouiser Frühjahrstagung Demenz als virtuelle Veranstaltung im Frühjahr 2021 geplant. Hier können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Online-Fachvorträgen

über medizinische und pflegerische Themen zum Thema Demenz informieren.

Das genaue Programm der Tagung stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest. Das Programm wird mit den Einladungen verschickt und in der Presse und auf unserer Website kommuniziert. Informieren Sie sich beim Demenz-Verein Saarlouis.

Informationen bzw. Tagungs-/Kongressprogramme und Anmeldeunterlagen unter

☎ 0 68 31-4 88 18-0

Fax: 0 68 31 / 48 81 8-23

E-Mail:

info@demenz-saarlouis.de

Anzeigen



GF AmbH

Tagespflege „Am alten Kino“

Seniorenheim St. Josef Eppelborn Einrichtungsleiter: Thomas Neuberger
Dirmingerstraße 14a 66571 Eppelborn Tel.: 06881 96 010



Wir helfen Menschen!

cusanus
Trägergesellschaft
trier mbH

Ein gutes Gefühl...

... die Nächsten liebevoll gepflegt und gut aufgehoben zu wissen

St. Hildegard | Alten- und Pflegeheim

In den Waldwiesen 2 | 66787 Wadgassen-Hostenbach
Telefon: 06834 90904-0 | Telefax: 06834 90904-160

www.ctt-trier.de

Vortrag „Herausforderung Demenz“ in Roden

Zum Thema „Herausforderung Demenz – die Situation pflegender Angehöriger“ referierte die Landesärztin für Demenz Dr. Rosa Adelinde Fehrenbach am 5. August 2020 in Saarlouis-Roden.

Nach der Begrüßung durch Erik Leiner vom Demenz-Verein Saarlouis hielt Dr. med. Rosa Adelinde Fehrenbach, Chefärztin der Gerontopsychiatrie an den SHG-Kliniken Sonnenberg in Saarbrücken und vom saarländischen Landtag bestellte Landesärztin für Demenz, einen Vortrag zum Thema „Herausforderung Demenz – die Situation pflegender Angehöriger“ im Restaurant der Kulturhalle in Roden. Sie informierte über das Krankheitsbild Demenz, zu Behandlungsmöglichkeiten und insbesondere über das Belastungserleben pflegender Angehöriger. Diese stehen häufig vor der großen Herausforderung, nicht nur die umfangreiche Pflege und Betreuung ihrer an Demenz erkrankten Angehörigen sicherstellen zu müssen, sondern z.B. auch mit herausfordernden Verhaltensweisen der Betroffenen umzugehen. Im Anschluss an der Vortrag wurden an Dr. Fehrenbach viele Fragen gestellt, Erik Leiner gab Auskunft über Beratungsmöglichkeiten, Schulungen und Entlastungsangebote für Angehörige.

Der unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln voll besetzte Saal zeigte, dass auch in der Corona-Pandemie der Bedarf an Informationen zum Thema Demenz unverändert groß ist. Herzlichen Dank an die Referentin Dr. Fehrenbach und an die Kooperationspartner: Seniorenmoderatorin der Kreisstadt Saarlouis, VdK-Ortsverband Roden, Pflegestützpunkt im Landkreis Saarlouis, Gerontopsychiatrisches Netzwerk „Plattform Demenz“ im Landkreis Saarlouis.



Anzeige



Spaß haben ist einfach.



ksk-saarlouis.de

Wenn man seine Finanzen immer sicher verfügbar hat. Wir konzentrieren uns auf die passenden Lösungen für Ihre Wünsche und Ziele. Sie genießen einfach Ihre freie Zeit.

Sprechen Sie uns gern an.

 **Kreissparkasse
Saarlouis**



Wir engagieren uns nicht nur freitags für Zukunft

Tag für Tag erschaffen wir Stahl für eine klimafreundliche Zukunft. Stahl von Dillinger und Saarstahl ist bereits Teil der Klimawende. Sie finden unseren Stahl in zahllosen Windrädern und Pumpkraftwerken weltweit. Wir übernehmen damit heute schon Verantwortung für zukünftige Generationen. Durch den klimafreundlichen Umbau der Stahlproduktion – unter anderem durch die Verwendung von Wasserstoff – und die Entwicklung innovativer Technologien leisten Dillinger und Saarstahl ihren Beitrag zum Erreichen der Klimaziele.

DILLINGER 

www.dillinger.de



Heizung - Sanitär - Klima
Arendt & Rauschenberger GdbR
Meisterbetrieb

- moderne Bäder • Pellet- & Scheitholzheizung
- Brennwerttechnik • Solartechnik • Wärmepumpen
- intelligente Lösungen zur Energieeinsparung

Kerpenstr. 10 • 66589 Merchweiler • Tel.: 06825/9541611
www.ar-heizung.de • info@ar-heizung.de



**PFLEGESTÜTZPUNKT
IM LANDKREIS SAARLOUIS**

**INFORMATIONEN
RUND UM DAS THEMA PFLEGE**

Der Pflegestützpunkt informiert Sie über:

- wichtige medizinische und pflegerische Angebote in unserer Region,
- alle Möglichkeiten der ambulanten oder auch stationären Versorgung im Pflegefall,
- Alltagshilfen direkt in Ihrer Nähe wie z. B. hauswirtschaftliche Dienste, Hausmeisterdienste, Haushaltshilfen usw.,
- Ihnen zustehende Hilfen der Kranken- und Pflegeversicherung, der Sicherung des Lebensunterhalts, der Sozialhilfe usw.,
- aktuelle Versorgungsangebote in unserer Region, wie z. B. Mahlzeitendienste, Fahrdienste, ehrenamtliche Besuchsdienste, Gruppen für stundenweise Betreuung,
- Hilfen bei der Wohnraumanpassung.

**KOSTENLOSE UND KOMPETENTE
BERATUNG VOR ORT**

Wir beraten Sie:

- persönlich, vertraulich, trägerneutral, kompetent und kostenlos,
- auch in Ihrer Wohnung (Hausbesuche) oder in unseren Büros,
- gemeinsam mit Ihrem Arzt, Pflegedienst, Therapeuten, Betreuer oder einer Person Ihres Vertrauens,
- individuell zu Ihrem persönlichen Hilfeplan.

**WIR BLEIBEN IHR
VERLÄSSLICHER BEGLEITER!**

Pflegestützpunkt im
Landkreis Saarlouis
Choisyring 9
66740 Saarlouis
Telefon: 06831 / 120630
Telefax: 06831 / 1206329
E-Mail: saarlouis@psp-saar.net

Corona-Hilfe-Projekt

Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie betreffen auch den Demenz-Verein Saarlouis als gemeinnützigen Verein in besonderem Maße. Daher wurde zur Unterstützung von pflegenden Angehörigen ein Corona-Hilfe-Projekt im Rahmen einer Spendenaktion gestartet.

Seit dem sog. "Lockdown" Mitte März 2020 waren auch alle Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die der Demenz-Verein Saarlouis ganzjährig anbietet, darunter auch die Frühjahrstagung Demenz und der Internationale Demenzkongress Saar-Lor-Lux, bis auf Weiteres nicht mehr möglich und mussten abgesagt werden. Dies hat zu hohen Einnahmeverlusten geführt. Hierfür ist bisher keine Kompensation, z.B. von staatlicher Seite, in Sicht. Zwar konnten einige Kurse ab Ende Mai in begrenztem Umfang und unter strengen Hygiene-Schutzmaßnahmen mit verringerter Teilnehmerzahl wieder aufgenommen werden, aber ob und wann ein regulärer Betrieb der Fort- und Weiterbildung wieder möglich sein wird, ist nicht sicher abzuschätzen.

Auch die kostenlosen Schulungskurse für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz waren von den notwendigen Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Pandemie betroffen. Um die Angehörigen – auch für den Fall eines weiteren „Lockdowns“ - weiterhin unter-



Entlastung für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz
Saarlouis, Deutschland

62 % finanziert | 23 Spenden | 1.865 € fehlen noch

[Jetzt spenden](#)

Du erhältst eine Spendenbescheinigung vom **Spendenempfänger betterplace (gut.org gAG)**.

Gemeinsam sammeln: [Spendenaktion starten](#)
Fans: 12 [Fan werden](#)

[Projekt teilen](#)

Projektübersicht | [Spenden \(23\)](#) | [Neuigkeiten \(1\)](#) | [Kommentare \(0\)](#)

Angehörige von Menschen mit Demenz sollen durch konkrete Maßnahmen (z.B. Materialien zur gezielten Begleitung der Erkrankten, Online-Schulung) unterstützt und informiert werden, damit sie sich in ihrem anstrengenden Pflegealltag entlasten können.

Dagmar Heib von Demenz-Verein Saarlouis e.V. | [Nachricht schreiben](#)

stützen und sie wie bisher zum Krankheitsbild, zum Umgang mit Demenz, zu rechtlichen und finanziellen Fragen schulen zu können, will der Demenz-Verein eine Online-Schulung ("Webinar") anbieten können. Hierfür müssen zunächst Technik und Software angeschafft werden.

Im Rahmen unserer Spendenaktion beim Portal der Kreissparkasse auf „Gut für Saarlouis und St. Wendel“ haben wir daher ein Corona-Hilfe-

Projekt gestartet, für das schon fleißig gespendet wurde. Von einem Teil der Spendengelder wurde in einem ersten Schritt eine Webcam für den PC besorgt.

Helfen auch Sie uns mit Ihrer Spende unter: <https://www.gut-fuer-saarlouis-und-st-wendel.de/projects/51866>.

Weitere Informationen unter 06831/48818-15.

— Anzeigen

ALTEN- UND PFLEGEHEIM
ST. MARIA WADERN



GEBORGENHEIT UND SICHERHEIT

- Ganzheitliche und aktivierende Pflege
- Kurzzeitpflege

ALTEN- UND PFLEGEHEIM ST. MARIA WADERN
Johannisstraße 27 · 66687 Wadern
Telefon 06871-504-0 · Mail info-st-maria-wadern@marienhaus.de

www.st-maria-wadern.de



MATHILDEN-APOTHEKE
ELISABETH COLLET e.K.

Provinzialstraße 4 · 66787 Wadgassen
☎ 06834-41010 · 📠 06834-49999

mathilden.apotheke@t-online.de
www.mathilden-apotheke.de

www.demenz-saarlouis.de

Fachkraft Gerontopsychiatrie

Qualifizierte Weiterbildung mit Abschlußprüfung

1-jährige Weiterbildung - Beginn 13. September 2021

In den Einrichtungen der stationären Pflege und bei der ambulanten Pflege nimmt die Zahl der alten Menschen, die an einer Demenz leiden, stetig zu.

Da die Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz äußerst anspruchsvoll ist, erfordert dies eine besondere Qualifizierung. Pflegekräfte müssen einerseits gerontopsychiatrische Krankheitsbilder kennen und sich in der Pflege auf diese betreuungsintensiven Hilfebedürftigen einstellen können. Andererseits ist es für den Umgang mit dementen, alten Menschen notwendig, ausgewählte therapeutische Interventionen gezielt anwenden zu können.

Die spezialisierte und saarlandweit einmalige Weiterbildung richtet sich an examinierte Pflegekräfte, Ergotherapeuten/-innen und alle Berufsgruppen, die mit der Pflege und Betreuung

demenzkranker Menschen betraut sind. Der Kurs soll die Teilnehmer/innen in die Lage versetzen, den verantwortlichen Umgang mit Menschen mit Demenz eigenständig zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Darüber hinaus soll die gerontopsychiatrische Fachkraft als Multiplikator ihr erworbenes Wissen in den Einrichtungen weitergeben.

Die Fortbildung umfasst 360 Stunden an 45 Kurstagen. Sie schließt mit einer Facharbeit ab.

Die Inhalte:

Medizinische Grundlagen, rechtliche Grundlagen, nichtmedikamentöse Behandlungs- und Betreuungsmethoden (Basale Stimulation, Kinästhetik, Validation, Milieutherapie, Musiktherapie, Biographarbeit, Mäeutik, Milieugestaltung), Kooperation und Vernetzung,

Selbstpflege, Spezielle Situationen mit Menschen mit Demenz, Pflegeplanung und Pflegedokumentation.

Eine genaue Seminarplanung
mit Terminübersicht erhalten

Sie im Demenz-Zentrum

unter

☎ 0 68 31-4 88 18-0

Anzeige

Gemeinsam füreinander da auf dem letzten Lebensweg

Das St. Barbara Hospiz Bous verfügt über zehn wohnliche Einzelzimmer und Gemeinschaftsräume, geprägt von einer persönlichen Atmosphäre der Wärme und Geborgenheit.

In unserem Hospiz werden unsere Gäste rund um die Uhr medizinisch, pflegerisch und therapeutisch von hochspezialisierten Pflegekräften unterstützt. Gezielte Schmerz- und Symptombehandlungen, die körperliche Pflege sowie vielfältige therapeutische Maßnahmen stehen im Vordergrund.

Unter anderem bilden psychosoziale Betreuung, Musiktherapie, Ehrenamtsangebote oder seelsorgerische Unterstützung feste Bestandteile unseres therapeutischen Angebots.



acts

St. Barbara Hospiz

Bous

Klosterweg 1 • 66359 Bous
Tel.: 0684 9204- 155
info@sankt-barbara-hospiz.de
www.sankt-barbara-hospiz-bous.de

Sie finden uns auch auf Facebook und Instagram



Pflegeversicherung

Hohe Leistungen für Menschen mit Demenz

Seit der Pflegereform 2017 und der Einführung eines neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs werden beim Antrag auf eine Einstufung in einen Pflegegrad die Aktivitäten und Fähigkeiten des pflegebedürftigen Menschen in sechs Lebensbereichen betrachtet. Hierbei wird der Grad der Selbständigkeit der Betroffenen ermittelt.

Dies geschieht im Rahmen des sog. „**Neuen Begutachtungsverfahrens**“ (NBV). Mit dem NBV wird geprüft, was die Pflegebedürftigen noch selbst bewerkstelligen können und wobei sie personelle Hilfe und Unterstützung im Alltag brauchen. Dies wird in sechs Bereichen – sogenannten „Modulen“ – ermittelt:

1. Mobilität
2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen

4. Selbstversorgung
5. Umgang mit krankheits-/therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
6. Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte.

Der Grad der Selbständigkeit wird von einem von der Pflegekasse beauftragten Gutachter bei einem Hausbesuch anhand von Einzelkriterien in diesen sechs Bereichen mit einem Punktesystem ermittelt. Ab einem Mindestpunktwert werden die Pflegebedürftigen in einen der **fünf Pflegegrade** eingestuft.

Bei dem Einstufungsbesuch müssen auch die pflegenden Angehörigen befragt werden. Gerade bei Menschen mit Demenz ist es unabdingbar, dass Gutachter die Aussagen von Angehörigen oder Pflegekräften mit berücksichtigen, da die Leistungsfähigkeit der Betroffenen in der Begutachtungssituation deutlich besser als im norma-

len Alltag sein kann. Zur Vorbereitung der Begutachtung ist es sinnvoll, dass Angehörige den Grad der Selbständigkeit in den einzelnen Bereichen vorab selbst einschätzen.

Nähere Infos –
auch zu weiteren
Leistungen - und Beratung
unter

Tel.: 06831-48818-15

Leistungsansprüche für Menschen mit Demenz (u.a. Pflegebedürftige) in EURO

Leistung		Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
Entlastungsbetrag	monatlich	125	125	125	125	125
Pflegegeld	monatlich	-	316	545	728	901
Sachleistungen	monatlich (max.)	-	689	1.298	1.612	1.995
Tages-/Nachtpflege	monatlich (max.)	-	689	1.298	1.612	1.995
Stationäre Pflege	monatlich	125	770	1.262	1.775	2.005
Verhinderungspflege	jährlich (max.)	*	1.612	1.612	1.612	1.612
Kurzzeitpflege	jährlich (max.)	*	1.612	1.612	1.612	1.612
Wohnraumanpassung	jährlich (max.)	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000

Grundlage für die hier aufgeführten und weitere Leistungen der Pflegeversicherung ist das Elfte Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XI)

* Der Entlastungsbetrag ist zweckgebunden. Im Pflegegrad 1 kann er auch für die Verhinderungs- oder Kurzzeitpflege oder als Zuschuss für die vollstationäre Pflege eingesetzt werden.

Die Leistungen für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen betragen max. 4.000 € pro Maßnahme, bei mehreren Anspruchsberechtigten im Haushalt max. 16.000 €

Lassen Sie sich über diese und weitere Leistungen der Pflegeversicherung beraten: Demenz-Verein Saarlouis e.V., Tel. 06831/48818-0

Informationsbroschüren

Das Demenz-Zentrum bietet eine große Auswahl an Informationsmaterialien. Hier eine kleine Auswahl:



Demenz. Das Wichtigste

Ein kompakter Ratgeber. 8. Auflage 2019, 64 Seiten, kostenlos erhältlich

- Demenz – Was ist das?
- Was geschieht bei einer Demenz im Gehirn?
- Welche Ursachen und Risiken sind bekannt und wie kann man vorbeugen?
- Welche Symptome und welchen Verlauf hat eine Demenz?
- Wie wird die Diagnose gestellt?
- Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?
- Wie kann das Leben nach der Diagnose gestaltet werden?
- Was können Angehörige für Demenzkranke tun?
- Welche Hilfen gibt es für pflegende Angehörige?
- Welche rechtlichen Fragen können auftreten?
- Wie bekommt man finanzielle Unterstützung?



Leben mit Demenzkranken

Hilfen für schwierige Verhaltensweisen und Situationen im Alltag. 10. Auflage 2018, 60 Seiten, 4,50 €

- Allgemeine Hinweise zum Leben mit Demenzkranken
- Bessere Kommunikation
- Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen wie:
 - ständiges Hinterherlaufen und Nachfragen
 - Verlegen von Gegenständen
 - gefährliche Situationen
 - aggressives Verhalten
 - Autofahren
 - veränderter Tag-Nacht-Rhythmus
 - Essen und Trinken
- Hilfen für Angehörige: Beratung, Gruppen, entlastende Angebote, Entspannungsübungen

**Demenzratgeber
Saarland**



**Der Ratgeber mit Antworten,
Hilfen und Adressen**



Ministerium für
Soziales, Gesundheit,
Pflege und Familie
SAARLAND

Demenzratgeber Saarland

Der Ratgeber mit Antworten, Hilfen und Adressen, 56 Seiten, kostenlos erhältlich

- Was ist eine Demenz? (Formen, Symptome, Verlauf)
- Ist eine Demenz behandelbar? Ist eine Demenz vererbbar?
- Was kann man präventiv tun, um einer Demenz vorzubeugen?
- Nach der Diagnose: häusliche Pflege/Heimaufenthalt?
- Umgang mit Menschen mit Demenz
- Welche Möglichkeiten gibt es, sich zu entlasten?
- Beratung für pflegende Angehörige
- Leistungen der Pflegeversicherung u.a. gesetzliche Leistungen
- Technische Hilfen
- Krankenhausaufenthalt bei Demenz
- Rechtliche Vorsorge/Betreuung

Diese und eine Vielzahl weiterer Broschüren rund um das Thema Demenz erhalten Sie im Demenz-Zentrum Saarlouis, Ludwigstraße 5, 66740 Saarlouis. Weitere Informationen unter

☎ 0 68 31-4 88 18-0

— Anzeigen



**DRUCK.
PRINZIPIEN.
VON HEUTE.**

TRADITION SEIT 1937

Wenn Menschen den Unterschied machen.

Verkaufen, Informieren, Beeindrucken: Was auch immer Sie mit Druckerzeugnissen erreichen wollen, wir helfen Ihnen dabei, Ihre Vision zu verwirklichen. Mit erstklassiger Beratung und verantwortungsvoller Produktion in bewährter Krüger Qualität.

KRÜGER EST.1937

KRÜGER Druck+Verlag GmbH & Co. KG
Merzig · Dillingen · www.kdv.de



Dauergrabpflege Lösung heute für Morgen

„Diese finanzielle Belastung möchte ich meinen Kindern nicht zumuten“, ist von älteren Menschen oft zu hören, die sich Gedanken um die eigene Beerdigung und die Pflege ihres Grabes machen. Eine sichere und seriöse Lösung ist die Treuhand-Vorsorge zur Dauergrabpflege. Sie können Ihre persönlichen Wünsche und Vorstellungen zu Lebzeiten mit einem Friedhofsgärtner verbindlich regeln. So wird man Sie nicht vergessen. Das gepflegte Grab legt davon Zeugnis ab.



**Dauergrabpflege-Treuhandstelle
Saarländischer Friedhofsgärtner**
Informations- und Beratungszentrum
Hauptfriedhof
Dr. Vogeler Straße 21, 66117 Saarbrücken
Tel. 0681-684913, Fax 0681-684923
www.dauergrabpflege-saar.de

Wanderausstellung

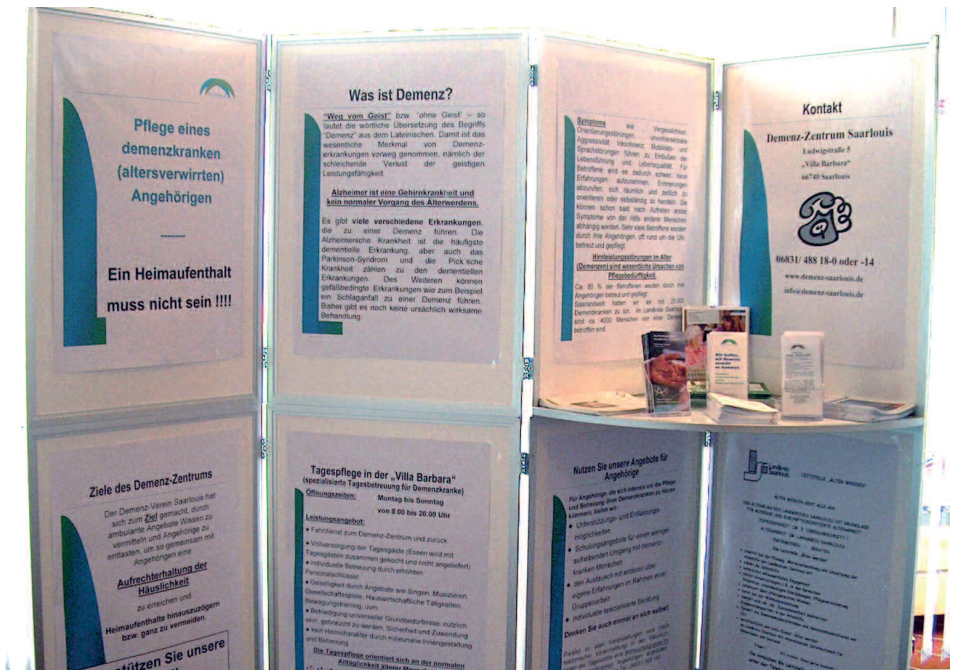
des Demenz-Vereins wird neu gestaltet

Seit vielen Jahren informiert der Demenz-Verein Saarlouis in einer Wanderausstellung über das Thema Demenz. Sie soll nun umfangreich aktualisiert werden.

Die seinerzeit vom Demenz-Verein Saarlouis e.V. in Zusammenarbeit mit der Leitstelle Älter Werden des Landkreises Saarlouis entwickelte Informationsausstellung informiert über das Krankheitsbild Demenz sowie über die Ziele und Angebote des Demenz-Vereins, insbesondere über die Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige. Zur Ausstellung gehört auch umfangreiches Informationsmaterial.

Die Informationsausstellung des DV ist etwas in die Jahre gekommen und soll inhaltlich umfangreich aktualisiert und überarbeitet werden.

Zuletzt konnten die Informationstafeln wegen der Corona-Pandemie nicht in den Kommunen im Landkreis Saarlouis ausgestellt werden. Nach der Überarbeitung soll sie wieder „auf Wanderschaft“ gehen, sobald dies wieder möglich ist.



Die Informationsausstellung des DV ist etwas in die Jahre gekommen und soll inhaltlich umfangreich aktualisiert und überarbeitet werden.

Wenn Sie als Kommune, Kirchengemeinde oder Netzwerkpartner im Landkreis Saarlouis Interesse haben, unsere Wanderausstellung in Ihren Räumlichkeiten zu zeigen, um die Öffentlichkeit vor Ort zu informie-

ren, kontaktieren Sie uns:

Demenz-Verein Saarlouis e.V.
Tel. 06831/48818-0
sekretariat@demenz-saarlouis.de

Anzeige

Pflegezentrum Saarschleife

Stationäre Pflege ♦ Kurzzeitpflege ♦ Tagespflege
Betreutes Wohnen ♦ Ambulanter Pflegedienst
Hauswirtschaftliche Dienste



Von Anfang an an Ihrer Seite.



(0 68 65) 17 84 00

Alfred-Becker-Str. 13 ♦ 66693 Orscholz
info@srs-saar.de ♦ www.srs-saar.de

In eigener Sache

Unterstützen Sie unsere Arbeit! Mitglieder und Spenden sind herzlich willkommen!

Der Demenz-Verein Saarlouis e.V. ist ständig darum bemüht, die Angebote für Menschen mit Demenz und für pflegende Angehörige auszubauen und zu optimieren.

In Zeiten knapper Kassen ein schwieriges Unterfangen, finanziert sich der Demenz-Verein doch aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zuschüssen der öffentlichen Hand.

Damit wir auch in Zukunft unseren Anspruch einer modellhaften und wegweisenden Versorgung von Menschen mit Demenz und Unterstützung ihrer Angehörigen aufrechterhalten können, sind wir insbesondere auf Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen.

Unterstützen Sie den Verein in Form einer Mitgliedschaft oder einer Spende!

Die Jahresbeiträge für eine Mitgliedschaft beim Demenz-Verein sind wie folgt gestaffelt:

Einzelpersonen: 20,- €
Familienmitgliedschaft: 40,- €
Institutionen, Firmen: 160,- €

Mitgliedsanträge sind in der Geschäftsstelle verfügbar.

Anzeige

ZEIT-NAH

BETREUUNGSAGENTUR

Für Menschen mit beeinträchtigten Fähigkeiten im Alltag.

- ⌘ Einzelbetreuung (Häuslichkeit)
- ⌘ Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung
- ⌘ Entlastung durch individuelle Hilfen uvm.

Wir sind gerne für Sie da!

Sandra Pichl 06835 2244

gem. §45a SGB XI anerkannt
Abrechnung mit den Pflegekassen möglich

Weitere Informationen zu Mitgliedschaft und Spenden erhalten Sie auch unter

☎ 0 68 31-4 88 18-0

oder

www.demenz-saarlouis.de

Spenden können Sie gerne auf das Spendenkonto:

Demenz-Verein Saarlouis e.V.
Kreissparkasse Saarlouis

IBAN:

DE 44593501100000368902

BIC: KRSADE55XXX

überweisen

Ihr Kontakt zu uns

Wir sind für Sie zu erreichen von
Montag bis Freitag, 8:00 – 16:00 Uhr.

Ihre Ansprechpersonen:



Andreas Sauder
Tel. 0 68 31/4 88 18-14

Leiter Landesfachstelle
Demenz Saarland



Erik Leiner
Tel. 0 68 31/4 88 18-15

Leiter Demenz-Fachberatung,
Schulungen, Netzwerk



Christian Tholey
Tel. 0 68 31/4 88 18-12

Pflegedienstleitung
Tagespflege



Stephanie Mohra
Tel. 0 68 31/4 88 18-12

Stellvertretende
Pflegedienstleitung



Silke Honisch
Tel. 0 68 31/4 88 18-0

Sekretariat Landesfachstelle
u. Demenz-Verein



Pia Ladwein
Tel. 0 68 31/4 88 18-16

Sekretariat Weiterbildung,
Buchhaltung



Sabine Blau
Tel. 0 68 31/4 88 18-18

Sekretariat,
Demenz-Info



Rita Heck
Tel. 0 68 31/4 88 18-0

Koordinatorin Fort- u.
Weiterbildung



Leslie Horak-Mathieu
Tel. 0 68 31/4 88 18-17

Landesfachstelle
Demenz Saarland

Demenz-Verein-Saarlouis e.V.
Ludwigstr. 5, 66740 Saarlouis

☎ 0 68 31-4 88 18-0

Fax: 0 68 31 - 4 88 18 23

Alzheimer Telefon: 01805/336369
(14 ct/min., mobil max. 42 ct/min.)

E-Mail: info@demenz-saarlouis.de
Web: <https://www.demenz-saarlouis.de>



VEREINIGTE
FEUERBESTATTUNG
SAAR



Urnenbestattung an einem würdevollen Ort im Glaskunst Kolumbarium auf dem Hauptfriedhof Saarbrücken

Auch im Vorsorgekauf

Beisetzung und Trauerfeier an einem Ort:
Ruhens, Besinnen, Erinnern

Vereinbaren Sie noch heute einen persönlichen Besichtigungstermin:

Vereinigte Feuerbestattung Saar GmbH
Rathausstraße 24 · 66333 Völklingen
Tel.: 06898/13-8000 oder 06898/13-8001
kolumbarium@feuerbestattung-saar.de

**Hinterlegen Sie Ihren letzten Willen für Ihre Hinterbliebenen!
Jetzt Formular „Letzter Wille“ ausdrucken oder kostenlos zuschicken
lassen!
www.feuerbestattung-saar.de**



Wohin? Was nun? Wer hilft?

Die AWO-Pflegenotaufnahme!

Plötzlicher Pflegeengpass?

Die AWO-Pflegenotaufnahme hilft sofort und unbürokratisch.

Rufen Sie uns an unter unserer kostenfreien Servicenummer.

24 Stunden, 7 Tage die Woche:

0800 / 255 255 8

www.awo-saarland.de/pflegenotaufnahme